

**Lehrplan für die Orientierungsschule Deutschfreiburgs**

# **LEBENSKUNDE**

**AUSGABE 1992**  
(Anpassungen 1995)

**Erziehungsdepartement des Kantons Freiburg**

Der vorliegende Lehrplan wurde  
von den Kommissionen Lebenskunde  
und Beruf und Wirtschaft der Innerschweizer  
Erziehungsdirektoren-Konferenz erarbeitet.

Copyright 1995, überarbeitete 2. Auflage  
Zentralschweizerischer Beratungsdienst  
für Schulfragen ZBS  
Luzernerstrasse 69, 6030 Ebikon

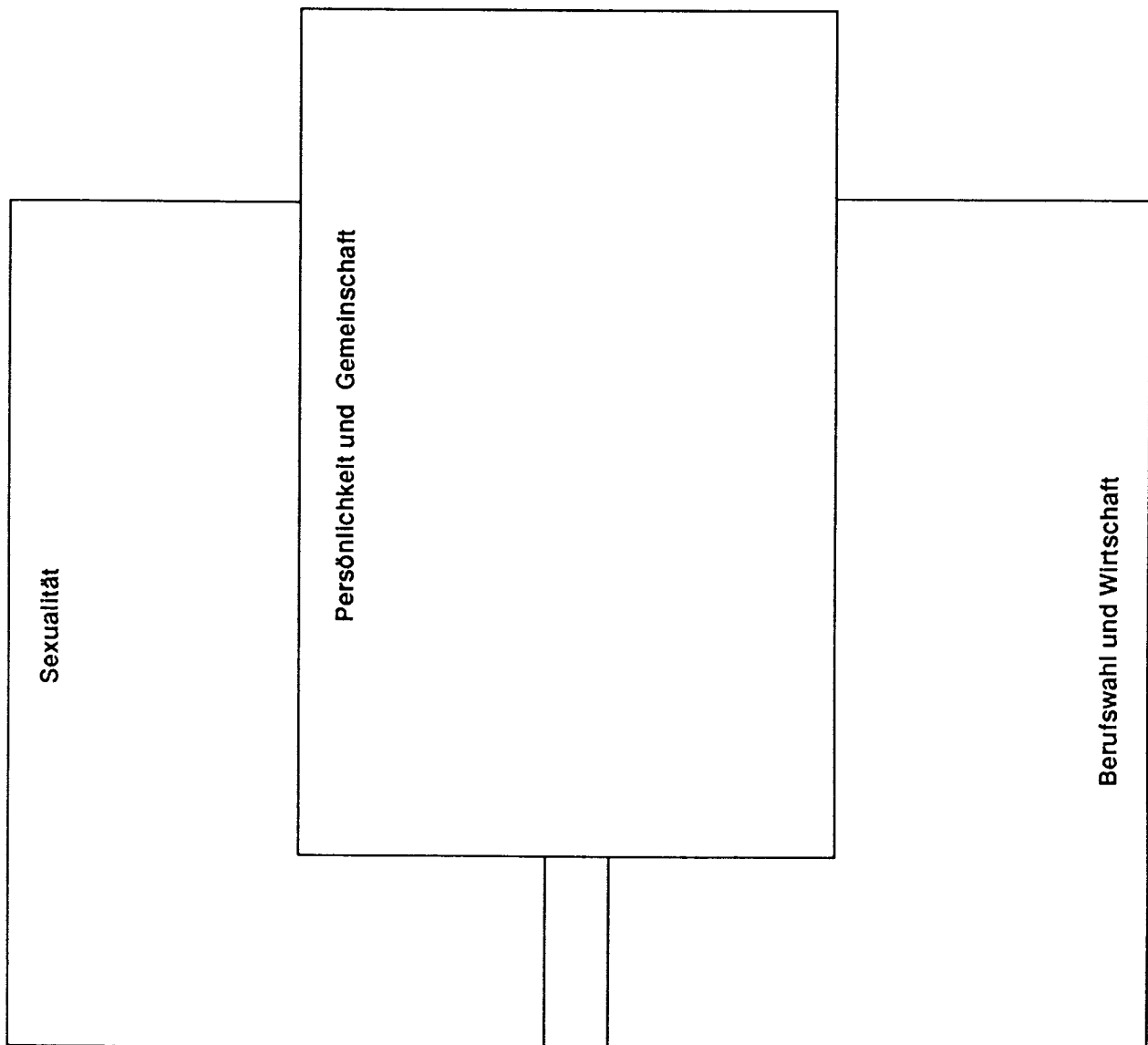
# LEBENSKUNDE

## Inhaltsverzeichnis

| Bereiche                                      |                                                                                                                                                                                        |                   |    |                   |    |                                               |    |
|-----------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|----|-------------------|----|-----------------------------------------------|----|
|                                               | Grundsätzliches zur Lebenskunde 3                                                                                                                                                      |                   |    |                   |    |                                               |    |
| PERSÖNLICHKEIT UND<br>GEMEINSCHAFT            | <table><tr><td>Teil A: Leitideen</td><td>7</td></tr><tr><td>Teil B: Grobziele</td><td>9</td></tr><tr><td>Teil C: Lehrmittelhinweise /<br/>Bezugsquellen</td><td>17</td></tr></table>   | Teil A: Leitideen | 7  | Teil B: Grobziele | 9  | Teil C: Lehrmittelhinweise /<br>Bezugsquellen | 17 |
| Teil A: Leitideen                             | 7                                                                                                                                                                                      |                   |    |                   |    |                                               |    |
| Teil B: Grobziele                             | 9                                                                                                                                                                                      |                   |    |                   |    |                                               |    |
| Teil C: Lehrmittelhinweise /<br>Bezugsquellen | 17                                                                                                                                                                                     |                   |    |                   |    |                                               |    |
| SEXUALITÄT                                    | <table><tr><td>Teil A: Leitideen</td><td>21</td></tr><tr><td>Teil B: Grobziele</td><td>25</td></tr><tr><td>Teil C: Lehrmittelhinweise /<br/>Bezugsquellen</td><td>31</td></tr></table> | Teil A: Leitideen | 21 | Teil B: Grobziele | 25 | Teil C: Lehrmittelhinweise /<br>Bezugsquellen | 31 |
| Teil A: Leitideen                             | 21                                                                                                                                                                                     |                   |    |                   |    |                                               |    |
| Teil B: Grobziele                             | 25                                                                                                                                                                                     |                   |    |                   |    |                                               |    |
| Teil C: Lehrmittelhinweise /<br>Bezugsquellen | 31                                                                                                                                                                                     |                   |    |                   |    |                                               |    |
| BERUFSWAHL UND WIRTSCHAFT                     | <table><tr><td>Teil A: Leitideen</td><td>35</td></tr><tr><td>Teil B: Grobziele</td><td>37</td></tr><tr><td>Teil C: Anhang</td><td>47</td></tr></table>                                 | Teil A: Leitideen | 35 | Teil B: Grobziele | 37 | Teil C: Anhang                                | 47 |
| Teil A: Leitideen                             | 35                                                                                                                                                                                     |                   |    |                   |    |                                               |    |
| Teil B: Grobziele                             | 37                                                                                                                                                                                     |                   |    |                   |    |                                               |    |
| Teil C: Anhang                                | 47                                                                                                                                                                                     |                   |    |                   |    |                                               |    |
|                                               | <ul style="list-style-type: none"><li>• Lehrplankommissionen<br/>Lebenskunde und<br/>Beruf und Wirtschaft</li></ul>                                                                    |                   |    |                   |    |                                               |    |

# Lebenskunde

## 3 Bereiche



---

# Grundsätzliches zur Lebenskunde

---

## *Ein Lehrplan mit drei Teilbereichen*

Der Lehrplan umfasst wichtige Aufgaben unserer Zeit: Gesundheitserziehung, Suchtprophylaxe, Berufswahlvorbereitung, Wirtschaftskunde, Sexualerziehung, Friedenserziehung, Persönlichkeitsentfaltung, Gemeinschaftserziehung ...

Um die Übersicht zu erleichtern, ist er in drei Bereiche gegliedert:

- Persönlichkeit und Gemeinschaft
- Sexualität
- Berufswahl und Wirtschaft

Diese Bereiche sind alle miteinander vernetzt. Sexualerziehung ist z.B. nicht möglich ohne Gemeinschaftserziehung. Berufswahl nicht ohne Persönlichkeitsbildung, Erwachsenwerden nicht ohne reale Bezüge zur Berufs- und Wirtschaftswelt usw.

## *Alle Schulfächer sind Lebenskunde*

Alles, was die Schule lehrt, ist Lebenskunde. Sprachen, Mathematik, Werken, Sport, Musik, Religionslehre, Geografie, Geschichte, Naturlehre usw. orientieren sich am Leben mit je verschiedenen Akzenten. Alle diese Fächer sind also Lebenskunde. Mit dem vorliegenden Lehrplan ist Lebenskunde im persönlichen und sozialen Bereich gemeint, also Lebenskunde im engeren Sinne. Der Akzent liegt im Erarbeiten von Werthaltungen, Einsichten und Entscheidungsgrundlagen in den Bereichen Persönlichkeit und Gemeinschaft, Sexualität, Beruf und Wirtschaft.

## *Lebenskunde: Fach und Prinzip*

Es ist sinnvoll, lebenskundliche Aspekte in jedes Schulfach einfließen zu lassen. Bei dieser Art von Lebenskunde als Gelegenheitsunterricht bleiben aber einzelne Anliegen (z.B. Konfliktlösung, Gemeinschaftsbildung, Berufswahl, Stärkung des Selbstwertgefühls ...) zu wenig beachtet. Diese dürfen nicht einfach dem Zufall überlassen werden. Im Fach "Lebenskunde" können sie aufgenommen und systematisch erarbeitet werden.

## *Kooperativer Unterricht*

Im Lebenskundeunterricht wird weitgehend prozessorientiert gearbeitet. Lehrpersonen und Jugendliche bringen ihre eigene Erfahrungswelt und persönliche Überlegungen betreffend Lernziele und Lernwege in den Unterricht ein. Diese werden in einer offenen Planung besprochen und schrittweise verwirklicht. Dabei ist auch auf das Umfeld (Klassensituation, örtliche Begebenheiten, Schulhausatmosphäre ...) Rücksicht zu nehmen. Dieser kooperativ-situative Unterricht erfordert Austausch von Kompetenzen, einführendes Verstehen, nicht-wertendes Akzeptieren und persönliches Echtsein.

**Austausch von Kompetenzen:** Der Besitz von Bildungswissen und Lebenserfahrung wurden früher eher Erwachsenen zugeordnet, Neugier und Veränderungsbereitschaft den Jugendlichen. Diese Ansicht hat sich heute geändert. Jugendliche machen auch vielfältige eigene Lern- und Lebenserfahrungen und bauen sich, verstärkt durch das grosse Medienangebot, ein eigenes Bildungswissen auf. In unserer sich schnell wandelnden Welt besitzen alle Menschen - Jung und Alt - bestimmte Kompetenzen, die sie weitergeben können.

**Einführendes Verstehen:** Die Jugendlichen vertrauen Lehrpersonen, die sich genügend Zeit nehmen, sich in ihre Situation einfühlen können und Hilfen nicht aufdrängen.

**Nicht-wertendes Akzeptieren:** Jugendliche wünschen Lehrpersonen, die bereit sind, erst einmal möglichst vorurteilsfrei zuzuhören und nicht sofort Ratschläge zu erteilen und fertige Entscheide zu präsentieren.

**Persönliches Echtsein:** Jugendliche suchen in den Lehrpersonen echte Vorbilder, die ihre Stärken und Schwächen nicht verbergen, die nicht schon alles wissen und die noch offen für Veränderungen sind.

## *Stundendotation / Planung*

Um die Anliegen des Lebenskunde-Lehrplans erfüllen zu können, ist genügend Zeit im Stundenplan vorzusehen.

Es ist wünschenswert, neben dem Lektionenunterricht auch halb- oder ganztägige Unterrichtsblöcke bzw. Projektwochen zu planen, weil das längere Verweilen an einem Thema intensivere und umfassendere Lernprozesse ermöglicht.

## *Unterricht ohne Noten*

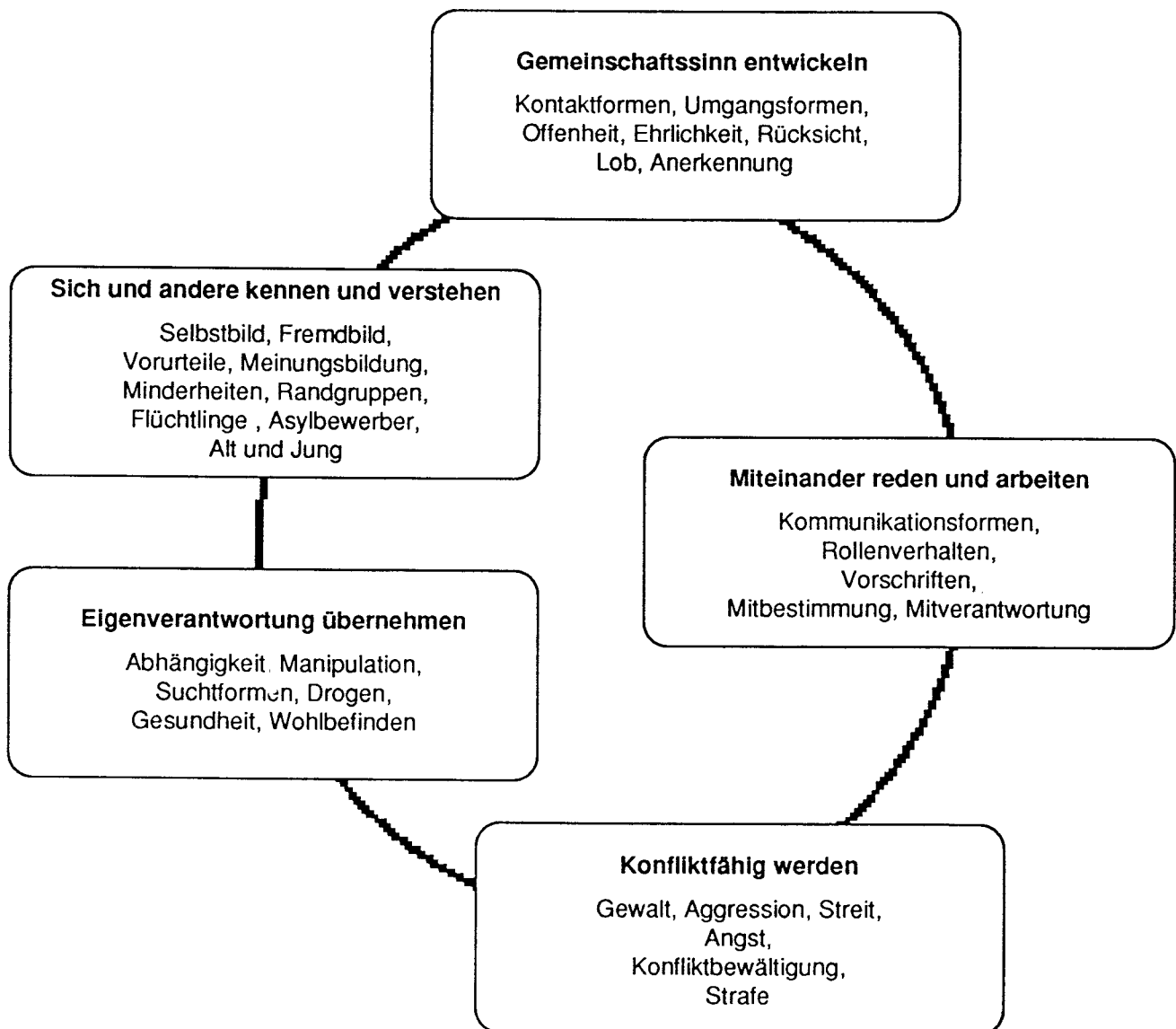
In der Lebenskunde geht es um Ansichten, Einsichten, Kenntnisse, Einstellungen, Verhalten, persönliche Entscheidungen, Überzeugungen, Denkanstösse, Besinnung u.a. Es ist nicht möglich, klar festzustellen, wie weit neue Einstellungen gebildet, Werte und Normen verinnerlicht werden und Verhaltensänderungen eintreten. Trotzdem sollen die Jugendlichen erfahren, wo ihre Stärken und Schwächen liegen und woran sie noch arbeiten können. Selbst- und Fremdeinschätzungen (Jugendliche - Jugendliche, Jugendliche - Lehrpersonen) fördern die Persönlichkeitsentwicklung.



# **LEBENSKUNDE**

## **Persönlichkeit und Gemeinschaft**

## Arbeitsfelder



## Teil A: Leitideen

### 1. Bedeutung des Bereiches Persönlichkeit und Gemeinschaft

#### ***Persönlichkeitsbildung***

Die Jugendlichen der Orientierungsstufe befinden sich in einer entscheidenden Phase der Persönlichkeitsbildung. Der Körper und das Denken verändern sich, Stimmungs- und Gemütslage schwanken und können belasten. In dieser Situation sind Jugendliche oft verunsichert. Sie suchen nach ihrer Identität und nach Werten, die ihnen Halt bieten und positive Lebensperspektiven eröffnen.

Die Jugendlichen lernen, ihr Selbstwertgefühl zu entwickeln und mit ihren Gefühlsschwankungen und Unsicherheiten umzugehen.

Die Schule begleitet die Jugendlichen auf diesem Weg. Sie unterstützt das Bewusstsein um die Einmaligkeit und den Wert jeder Person.

#### ***Gemeinschaftserziehung***

Zu seiner vollen Entfaltung braucht der Mensch Gemeinschaft.

Dazu gehört, sich für andere zu öffnen, rücksichtsvoll zu handeln, die andern in ihrer Eigenart anzunehmen und Konflikte partnerschaftlich zu lösen.

Auch die Schule leitet dazu an, selbst- und mitverantwortlich zu handeln.

### 2. Richtziele

#### ***Eigenständig und verantwortungsbewusst handeln***

Die Jugendlichen befinden sich auf dem Weg zur Selbständigkeit. Sie lösen sich allmählich von den Eltern und andern Bezugspersonen und suchen ihre eigenen Wege. Dabei werden sie schrittweise eigenständig und übernehmen vermehrt Verantwortung für sich und die Gemeinschaft.

#### ***Zusammenarbeiten und aufeinander Rücksicht nehmen***

Jugendliche erfahren in der Schule vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Sie lernen dabei, die andern in ihrer Eigenart anzunehmen und einander mit Toleranz und Verständnis zu begegnen.

#### ***Konflikte fair austragen***

Meinungsverschiedenheiten, Spannungen und Vorurteile führen oft zu Konflikten. Im Unterricht lernen die Jugendlichen, sich damit sachlich und tolerant auseinanderzusetzen.

#### ***Gesund leben***

Die Jugendlichen werden sich der Bedingungen bewusst, die das persönliche Wohlbefinden ausmachen. Auf ihrem Weg zu einer sinnvollen Lebensweise erkennen sie positive Lebensstile und gesundheitsfördernde Verhaltensweisen, aber auch Suchtgefahren und Formen von Abhängigkeiten.

Eine gute Suchtprävention umfasst eine sachgerechte Information über Suchtmittel, Suchttätigkeit, Suchtentstehung und mögliche Ursachen einer Sucht. Die Fähigkeit von Einzelnen und Gruppen, mit Problemen und Konflikten so umzugehen, dass diese nicht zerstörerische Auswirkungen haben, sondern aufbauende Prozesse in Gang setzen, soll gefördert werden.

### 3. Umsetzung im Unterricht

#### A Didaktische Prinzipien

##### *Vertrauensverhältnis Lehrperson - Jugendliche*

Ein intaktes Vertrauensverhältnis zwischen der Lehrperson und den Jugendlichen ist eine günstige Voraussetzung für den Lebenskundeunterricht. Allerdings gelingt es nicht immer, mit jeder Klasse eine enge Vertrauensbasis aufzubauen. Gerade in der Pubertät gehen Jugendliche oft in die Opposition. Wenn sich Standortverhärtungen bilden oder einzelne Schüler und Schülerinnen aus dem Klassenverband ausscheren, kann dies die Atmosphäre spürbar belasten. Zwar bietet gerade der Lebenskundeunterricht oft eine Chance zur Bewältigung solcher Situationen. Wir müssen uns aber auch im klaren sein, dass im Lebenskundeunterricht nicht sämtliche Probleme gelöst werden können. Je besser das Vertrauensverhältnis zwischen der Lehrperson und den Jugendlichen ist, desto wirkungsvoller entwickelt sich der Lebenskundeunterricht.

##### *Geduld*

Oft sind Verhaltensänderungen erst langfristig und nur bedingt feststellbar. Dies erfordert Zuversicht und Geduld.

##### *Verschiedene Lernwege*

Im Bereich Persönlichkeit und Gemeinschaft gibt es keine Patentrezepte für einen erfolgreichen Unterricht. Deshalb müssen verschiedene Lernwege ausprobiert werden:

Arbeit mit Texten / Bildern / Filmen / Videos / Computerprogrammen und Gruppengespräche, Rollenspiele, Klassendiskussionen, Interaktionsspiele, themenzentriertes Theater, autogenes Training, Meditation, Unternehmungen, Projekte, Erfahrungswerkstätten usw.

##### *Flexible Planung*

Spontan oder unschwellig auftauchende Probleme, Fragen, Signale im Bereich Persönlichkeit und Gemeinschaft haben unabhängig von einer anderen Planung Priorität und sollen festgestellt und sofort oder später behandelt respektiv thematisiert werden.

Ein Unterricht, der aber nur auf Gelegenheiten wartet, ist unvollständig. Die Lehrperson wird neben dem Gelegenheitsunterricht auch gezielt Unterrichtszeit einsetzen, um dem Bildungsauftrag gerecht zu werden.

#### B Rahmenbedingungen

##### *Zusammenarbeit*

Der Lebenskundeunterricht wird durch die Klassenlehrer/-innen erteilt. Sie sind verantwortlich für die Absprache der Inhalte mit den Religionslehrer/-innen, den Fachlehrer/-innen und allenfalls Fachleuten (z.B. Schularzt / -ärztin, Sozialdienste). Eine gute Zusammenarbeit steigert die Effizienz des Unterrichtes.

## Teil B: Grobziele

Der Bereich Persönlichkeit und Gemeinschaft umfasst die fünf Arbeitsfelder:

**Sich und andere kennen und verstehen**  
**Eigenverantwortung übernehmen**  
**Miteinander reden und arbeiten**  
**Konfliktfähig werden**  
**Gemeinschaftssinn entwickeln**

### Verbindlichkeit

Im Verlaufe der Orientierungsstufenjahre wird in jedem der fünf Arbeitsfelder mindestens einmal gearbeitet. Damit können Einseitigkeiten und Lücken verhindert werden. Der Zeitpunkt für die Behandlung, die Anzahl der Lektionen pro Themenbereich, die Akzentsetzung sowie die Reihenfolge innerhalb der Arbeitsfelder richten sich vor allem nach den Interessen der betreffenden Klasse. Es kann auch durchaus sinnvoll sein, ein Thema mehrmals zu behandeln, da die Interessenoptik altersbedingt wechseln kann.

### Lehrmittel:

#### Empfohlener Klassensatz:

Hirschler Karl, Odermatt Albert:  
 Schritte ins Leben. Impulse für den Lebenskundeunterricht. 7. - 10. Schuljahr. Schülerbuch.  
 Verlag Klett und Balmer, Zug, 1995  
 Dieses Lehrmittel basiert auf dem vorliegenden Lehrplan.

### Querverweise

Der Bereich Persönlichkeit und Gemeinschaft ist mit vielen andern Fächern wie z.B. Deutsch, Geschichte und Politik, Geografie, Religionslehre usw. vernetzt. Es gäbe zu den meisten Grobzielen Querverweise zu verschiedenen andern Fächern. Weil die Anliegen im Bereich Persönlichkeit und Gemeinschaft für alle Fächer relevant sind, wird auf Querverweise zu andern Fächern verzichtet.

### Quellenangaben / Bezugsquellen

Quellenangaben und Bezugsquellen für Bücher, Filme, Videos, Spiele und Broschüren, die im Grobzielkatalog erwähnt werden, sind im Teil C aufgeführt.

### Legende

- S Schritte ins Leben, Lehrerband und Schülerbuch
- Se Sexualität (Bereich in diesem Lehrplan)  
Zahlen entsprechen jeweils der Nummerierung der Grobziele
- B+W Berufswahl und Wirtschaft (Bereich in diesem Lehrplan) Zahlen entsprechen jeweils der Nummerierung der Grobziele
-  Hinweise auf Literatur / Broschüren

 Video

 Film

| Grobziele                                                                                                                                                                            | Inhaltsangaben<br>und Erläuterungen                                                                                           | Hinweise für die<br>Unterrichtsgestaltung                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <div> <b>SICH UND ANDERE KENNEN UND VERSTEHEN</b><br/> Selbstbild, Fremdbild, Vorurteile, Meinungsbildung, Minderheiten, Randgruppen, Flüchtlinge, Asylbewerber, Alt und Jung </div> |                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 1. <b>Erkennen, wer man ist und wie man von andern gesehen wird.</b>                                                                                                                 | Stärken, Schwächen, Talente, Bedürfnisse, Neigungen, Selbst- und Fremdeinschätzung, Selbstüberschätzung resp. -unterschätzung | S: Kapitel A 1<br> Vopel: Interaktionsspiele für Jugendliche 1 und 2<br> Fredi unter dem Heftpflaster<br>Spiel: Life-Style (Ludothek)<br>Tagebuch führen<br>Fotolanguage |
| 2. <b>Mechanismen der Meinungs- und Urteilsbildung kennen.</b>                                                                                                                       | Informationsquellen, Suggestion, Autorität, Peer-Group (Gleichgesinnte, Gleichaltrige), Wertmassstäbe, Standpunkte, Standorte | S: Kapitel A 2<br><div> Strebertum</div><br><div> Die Welle </div>                                                                                                   |
| 3. <b>Vorurteile abbauen.</b>                                                                                                                                                        | Klischees, Redensarten, Sympathie und Antipathie, Feindbilder                                                                 | S: Kapitel A 3<br><div> Vorurteile </div>                                                                                                                                                                                                                 |
| 4. <b>Erkennen, wie der Mensch von der Mitwelt geprägt wird.</b>                                                                                                                     | Interessen, Schule, Familie, Freizeit, Leben und Erziehung früher und heute, Generationenkonflikte                            | S: Kapitel A 4<br>Umfrage bei Betagten                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |

| Grobziele                                                                                                                                                                                                                                                        | Inhaltsangaben<br>und Erläuterungen                                                                                                                              | Hinweise für die<br>Unterrichtsgestaltung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>5. Andersdenkende, Fremde, Minderheiten kennen und verstehen lernen und ihnen tolerant und respektvoll begegnen.</b>                                                                                                                                          | Aussenseiter, Randgruppen, Originale, Süchtige, Betagte, Behinderte, Fremdarbeiter/-innen, Flüchtlinge, Asylbewerber/-innen, Menschenwürde                       | <p>S: Kapitel A 5</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Begegnung mit behinderten Jugendlichen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Aussenseiter</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Die Reise der Hoffnung (Asyl)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Voll auf der Rolle (Rassismus)</p> <p><input type="checkbox"/> Claudia oder: Wo ist Timbuktu? (geistige Behinderung)</p> <p><input type="checkbox"/> Ein Sommer mit 13 (Bluter, Ausgestossener)</p> <p><input type="checkbox"/> Emil Eberli (Betagter)</p> <p><input type="checkbox"/> Die plötzliche Einsamkeit des Konrad Steiner (Betagter)</p> <p>Altersnachmittag gestalten<br/>Fest mit Behinderten<br/>Begegnungstag mit Asylbewerber/-innen, Flüchtlingen</p> |
| <div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center;"> <b>EIGENVERANTWORTUNG UEBERNEHMEN</b><br/>           Gesundheit, Wohlbefinden, Selbstdisziplin, Abhängigkeiten, Manipulation, Suchtformen, Drogen,         </div> |                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>6. Gesund leben.</b>                                                                                                                                                                                                                                          | Körperliche, geistige, seelische, soziale, umweltbezogene Aspekte, Selbstwertgefühl, Belastungsgrenzen, Fitness, Psychohygiene, Abhärtung<br>Vernünftiger Genuss | <p>S: Kapitel B 1</p> <p> Broschüre: Musik und Hörschäden</p> <p> Fata morgana</p> <p>Schülerreferate<br/>evtl. Fachleute beiziehen (Schularzt/-ärztin, Trainer ...)</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |

| Grobziele                                                                  | Inhaltsangaben<br>und Erläuterungen                                                                                                                                                                                                                 | Hinweise für die<br>Unterrichtsgestaltung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 7. Mit Stress umgehen lernen.                                              | Entspannung, Musse, Ruhe,<br>Meditation, Autogenes Training,<br>Planung, Erholung                                                                                                                                                                   | S: Kapitel B 2<br> Lindemann:<br>Autogenes Training<br> Leistungsdruck                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 8. Gefahren bei der Selbstfindung erkennen und Gegenstrategien entwickeln. | Selbstüberschätzung, Teufelskreis,<br>Gruppendruck, Starkult, Modetrends,<br>Verweichlichung, Neid ...<br>Jugendokkultismus, Horoskopglaube,<br>Sekten                                                                                              | S: Kapitel B 3<br>Videoclips, Fanclubs<br>Horoskope und Idole in Zeitschriften<br> Gruppendruck<br> Eigentlich wet ich usbreche<br> Okkultismus zwischen<br>Suche und Sucht                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 9. Sucht von Genuss unterscheiden und Gefahren erkennen.                   | Alkohol, Nikotin, Drogen, Medika-<br>mentensucht, Esssucht, Bulimie,<br>Magersucht, Spielsucht, Fernseh-<br>sucht, Musiksucht ...<br>Suchtursachen, Gefahren, Legalität<br>Suchtmittel, Suchttätigkeiten, Sucht-<br>verhalten<br>Suchtmittelwerbung | S: Kapitel B 4<br> Vom Rauchen<br> Broschüre:<br>Information über Drogen<br> Broschüre:<br>Drogen? Ich nicht!<br> Broschüre:<br>Leben hat viele Gesichter,<br>Sucht hat viele Ursachen<br> Ordner:<br>Rund um den Rauch<br> Sucht - Drogen - Prävention.<br>Eine Lektionsreihe<br> Ordner: Straucheln, Strudeln<br>und Sprudeln (Sucht)<br> Sucht und Drogen<br> The world is yours<br> Info und Blöffi<br>(Suchtmittelwerbung)<br> Fighting the Dragon<br>(Folienrauchen)<br>Musical: Gaht's na? |

| Grobziele                                                                                                                                                                     | Inhaltsangaben<br>und Erläuterungen                                                                                       | Hinweise für die<br>Unterrichtsgestaltung                                                                                                                                                          |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <div> <b>MITEINANDER REDEN UND ARBEITEN</b><br/>           Kommunikationsformen, Rollenverhalten, Vorschriften,<br/>           Mitbestimmung, Mitverantwortung         </div> |                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                    |
| 10. Kommunikation verbessern.                                                                                                                                                 | Diskussionsformen und -regeln, Mimik, Gestik, Feedback, aufeinander eingehen (aktiv zuhören), Umgangston, Gefühle äussern | S: Kapitel C 1<br>Videoaufnahmen von Diskussionen in der Klasse                                                                                                                                    |
| 11. Typische Rollenverhalten erkennen und beurteilen.                                                                                                                         | Rollen in der Gruppe, Klasse, Geschlechterrolle, Vorgesetztenrolle, Charaktertypen, Rollenfixierung                       | S: Kapitel C 2<br><div>V</div> Rollenverhalten<br><div>F</div> Mascarade (Rollenverhalten)<br>Rollenspiele<br>Se 6<br>B+W 7                                                                        |
| 12. Sinn und Folgen von Vorschriften beurteilen.                                                                                                                              | Anordnungen in der Klasse, Schulhausordnung, Reglemente, Verbote, Lagerordnung, Schulgesetz, Vorschriften                 | S: Kapitel C 3<br><div>V</div> Vorschriften<br>Sich in Abwart, Lehrperson, Eltern, Polizist hineinendenken (Rollenspiele)                                                                          |
| 13. Mitbestimmungsmöglichkeiten wahrnehmen und Verantwortung übernehmen.                                                                                                      | Handlungsspielraum kennen, Aktivitäten planen und durchführen in Schule, Freizeit, Familie, Gruppe                        | S: Kapitel C 4<br><div>V</div> Gemeinschaft<br>Klassenlager, Schulreise, Besinnungstage, Aktionen für die Klassenkasse ...<br>Freizeitanlagen mitgestalten (Pausenplatz, Spielplatz, Lehrpfad ...) |

| Grobziele                                                                                                                                                                                                                          | Inhaltsangaben<br>und Erläuterungen                                                                                                                             | Hinweise für die<br>Unterrichtsgestaltung                                                                                                                                                                                                                             |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <div style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <b>KONFLIKTFÄHIG WERDEN</b><br/>           Gewalt, Aggression, Streit, Angst, Konfliktbewältigung,<br/>           Strafe         </div> |                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>14. Mit Aggression umgehen lernen.</b>                                                                                                                                                                                          | Spannungen, Stimmungsschwankungen, physische Gewalt, psychische Gewalt, Ursachen, Formen<br>Auswirkungen von Aggression in Taten, Sprache, Medien, Brutalverbot | S: Kapitel D 1 / Erfahrungswerkstatt Gewalt<br><br><div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">V</div> Erste Begegnung                                                                                                                 |
| <b>15. Konflikte fair austragen.</b>                                                                                                                                                                                               | Möglichkeiten und Grenzen der Konfliktbewältigung<br>Streit, Verzeihen                                                                                          | S: Kapitel D 2<br><br> Gordon: Lehrer-Schüler-Konferenz<br><br><div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">V</div> Streiten<br>Rollentauschgespräch |
| <b>16. Scheinlösungen der Konfliktbewältigung erkennen und verhindern.</b>                                                                                                                                                         | Schuldabwälzung: Schwarzer Peter, Sündenbock, Hackordnung, Rechtfertigung, Unterwerfung, Ausweichen, Streik, Verharmlosung, Verdrängung, Gewöhnung              | S: Kapitel D 3                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>17. Ängste bei sich und andern erkennen und damit umgehen lernen.</b>                                                                                                                                                           | Formen (Lampenfieber, Existenzangst, Hemmungen ...)                                                                                                             | S: Kapitel D 4                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>18. Sinn und Folgen von Strafen beurteilen.</b>                                                                                                                                                                                 | Formen von Strafen, Absichten, Nutzen                                                                                                                           | S: Kapitel D 5<br><br> Dossier:<br>Strafe / Todesstrafe<br><br><div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">V</div> Strafe?<br>Gerichtsurteile     |

| Grobziele | Inhaltsangaben<br>und Erläuterungen | Hinweise für die<br>Unterrichtsgestaltung |
|-----------|-------------------------------------|-------------------------------------------|
|-----------|-------------------------------------|-------------------------------------------|

### GEMEINSCHAFTSSINN ENTWICKELN

Kontaktformen, Umgangsformen, Offenheit, Ehrlichkeit, Rücksicht, Lob, Anerkennung

#### 19. Zwischenmenschliche Kontakte suchen und pflegen.

Kontaktformen (Spiele, gemeinsame Erlebnisse wie Feste, Wanderungen, Sportanlässe, Aktionen), Klassengeist, Barrieren, Gruppenbildungen

S: Kapitel E 1

#### 20. Anerkennung geben und bekommen.

Formen von Anerkennung, Absicht, Auswirkungen

S: Kapitel E 2

#### 21. Aufeinander Rücksicht nehmen, Umgangsformen pflegen.

Anstandsregeln, Toleranz, Entschuldigungen, Belästigungen, (Lärm, Körpergeruch ...) Anpassung

S: Kapitel E 3

**V** Solidarität

Umgangsformen und Verhalten in der Klasse, im Schulhaus, auf dem Schulweg, in der Freizeit  
Tonaufnahmen von Lärmquellen (Schulhausplatz, Verkehr, Maschinen, Musik ...)

#### 22. Ehrlich und offen sein.

Spick, Lüge, fremdes Eigentum

S: Kapitel E 4



---

## Teil C: Lehrmittelhinweise / Bezugsquellen

---

Hier werden nur Medien erwähnt, die im Grobzielkatalog vorkommen. Weitere Medienhinweise sind bei den kantonalen Fachberatern Lebenskunde oder in den Didaktischen Zentren erhältlich.

### *Bücher*

Baumann Andreas: Fata morgana, oder die Suche nach der verlorenen Gesundheit. Verlag Pro Juventute, Zürich, 1989

Cammans Heide-Marie: Okkultismus - zwischen Suche und Sucht. Beschreibung und Hilfen zur Auseinandersetzung. Bitter-Verlag, Recklinghausen, 1990

Fredi unter dem Heftpflaster. Kürzestgeschichten. Verlag Pro Juventute, Zürich, 1989

Gordon Thomas: Lehrer-Schüler-Konferenz. Wie man Konflikte in der Schule löst. Rowohlt Taschenbuchverlag, Hamburg, 1981

Horschler Karl, Odermatt Albert: Schritte ins Leben. Impulse für den Lebenskundeunterricht: 7. - 10. Schuljahr. Lehrerband und Schülerbuch. Klett und Balmer, Zug, 1995

Lindemann Hannes: Autogenes Training. Der bewährte Weg zur Entspannung. Ex libris Verlag, Zürich, 1990

Sucht - Drogen - Prävention. Eine Lektionsreihe für das 6. - 9. Schuljahr. Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich, 1994

Vopel K.W.: Interaktionsspiele für Jugendliche, Teile 1 - 4. ISKO-Press, Salzhausen, 1986, dazu: Handbuch für Gruppenleiter.

### *Broschüren*

Drogen? Ich nicht! SJW Nr. 1909, Zürich, 1990

Information über Drogen, SFA Lausanne, 1995

Leben hat viele Gesichter. Sucht hat viele Ursachen. SFA Lausanne, 1990

Musik und Hörschäden, SUVA Luzern, 1993

### *Ordner*

Rund um den Rauch. Fächerübergreifende Arbeitsvorschläge zum Thema Rauchen. Schweizerische Stiftung für Gesundheitserziehung, Zürich, 1989

Straucheln, Strudeln und Sprudeln. Baukasten zur Suchtprävention für die Oberstufe. SFA Lausanne, 1994

### *Dossiers*

Strafe / Todesstrafe. Amnesty international. Bern, 1988

### *Videos*

Wenn nicht speziell vermerkt: Produktion Schweizer Schulfernsehen, Begleitheft "Achtung Sendung"

Aussenseiter, 1983  
Begegnung mit behinderten Jugendlichen, 1987  
Die Reise der Hoffnung (Asyl), Filminstitut  
Die Welle, SABZ  
Eigentlich wet ich usbreche. Tau-av Produktion  
Erste Begegnung, Selecta/Zoom, 1992  
Gemeinschaft, 1984  
Fighting the Dragon, Pro Juventute, 1994  
Gruppendruck, 1983  
Info und Blöffi, Schweiz. Krebsliga, 1994  
Leistungsdruck, 1984  
Rollenverhalten, 1983  
Solidarität, 1983  
Streiten, 1983  
Sucht und Drogen 1985  
The world is yours (Drogenhandel), Filminstitut  
Vom Rauchen, 1984  
Voll auf der Rolle, 1986  
Vorschriften, 1984  
Vorurteile, 1984  
Strafe? Amnesty international, 1989

### *Filme, 16 mm*

Claudia oder: Wo ist Timbuktu? Filminstitut  
  
Die plötzliche Einsamkeit des Konrad Steiner,  
Selecta/Zoom  
  
Ein Sommer mit 13, Filminstitut  
  
Emil Eberli, Selecta/Zoom  
  
Mascarade, Selecta/Zoom

### *Spiel*

Life-Style. Otto Maier Verlag, Ravensburg, 1989

### *Musical*

Rusterholz, Vontobel. Gaht's na!? Ein Schülermusical zur lebenskundlichen Drogenprophylaxe, Pestalozzianum Zürich, 1982

## Bezugsquellen

Didaktische Zentren

Film Institut, Erlachenstrasse 21, 3000 Bern 9

Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstrasse 31 - 37, 8035 Zürich

Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich

SABZ Schweiz. Arbeiterbildungszentrale, 3000 Bern

Schweizerische Fachstelle für Alkohol, Postfach, 1003 Lausanne

Schweizerische Krebsliga, Monbijoustrasse 61, 3001 Bern

Schweiz. Stiftung für Gesundheitserziehung, Stampfenbachstr. 161, 8006 Zürich

Selecta / Zoom Filmverleih, Jungstrasse 9, 8050 Zürich

SJW, Schweizerisches Jugendschriftenwerk, Hotzstrasse 28, Postfach, 8042 Zürich

Tau-av Produktion, Mürgstrasse 20, 6370 Stans

Verleih Bild und Ton, Zugstrasse 9, 8050 Zürich

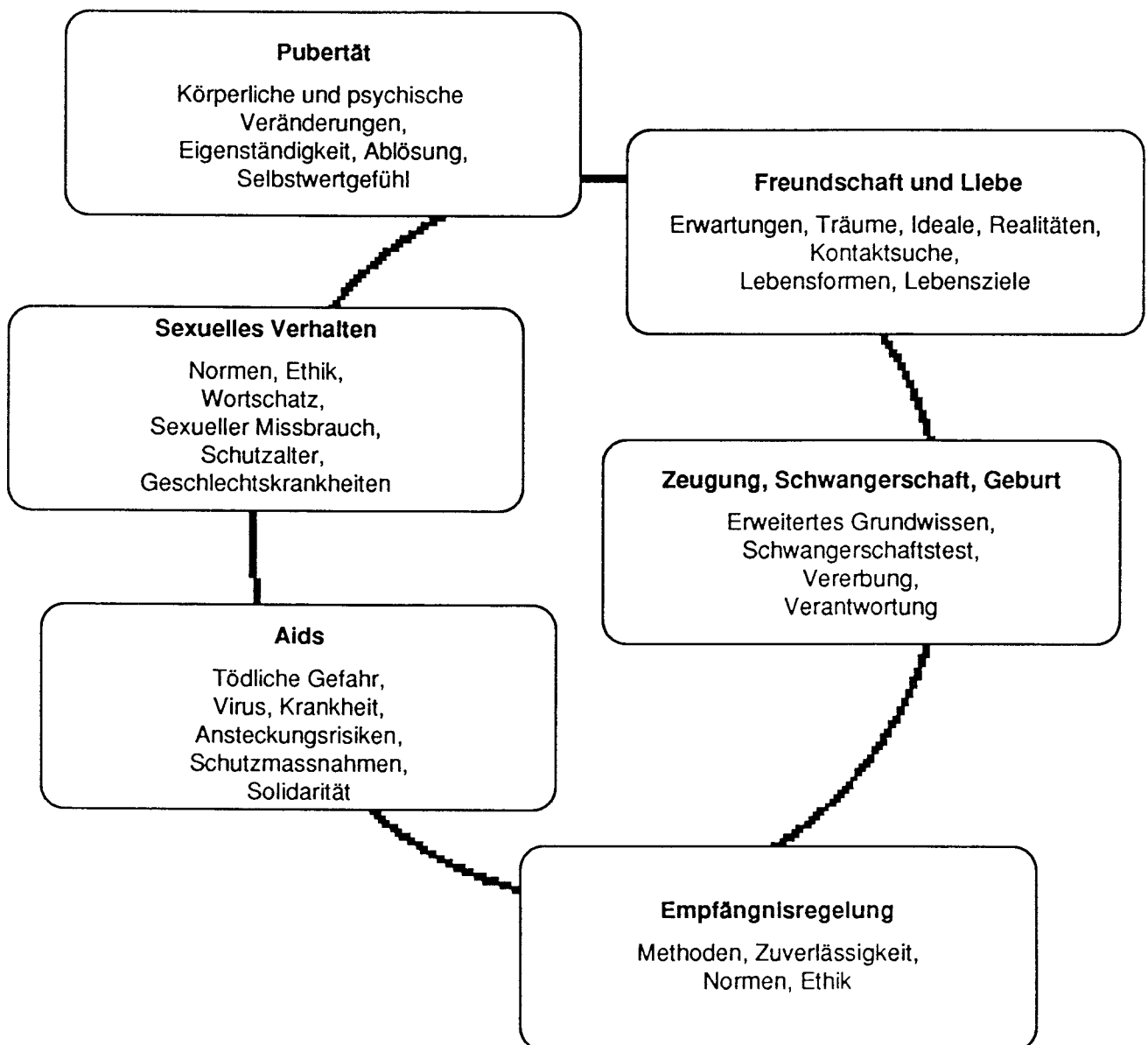
# **LEBENSKUNDE**

## **Sexualität**

---

## Arbeitsfelder

---



## Teil A: Leitideen

### 1. Bedeutung der Sexualerziehung

#### ***Sexualität ist eine positive Lebenskraft***

Sexualität ist eine Kraft, die dem Menschen von Natur aus mitgegeben ist. Sie ist eine Energie, die den ganzen Menschen betrifft und in viele seiner Wünsche, Sehnsüchte, Gedanken, Entscheidungen und Handlungen hineinspielt. Sie ermöglicht, Gefühle der Liebe und Verbundenheit in einer starken Intensität auszudrücken und damit Zärtlichkeit zu einem Menschen und Geborgenheit zu erfahren. Zärtliche Begegnung der Partner, lustvolles Empfinden und die Zeugung neuen Lebens sind wichtige Aspekte der Sexualität.

#### ***Sexualität und Liebe***

Liebe ist wertschätzende, zärtliche, seelisch-geistig-körperliche Zuwendung. Sexualität bereichert die Liebe. Sexualität ohne Liebe zwischen zwei Menschen ist eine Beziehung ohne Schönheit, Herzlichkeit, Geborgenheit.

#### ***Sexualverhalten lernen***

Die Fähigkeit, sexuelle Erfüllung zu erleben und in der sexuellen Begegnung glücklich zu werden, ist uns nicht angeboren, sondern das Ergebnis vielfältiger Lernvorgänge. Sie entsteht und entwickelt sich im Verlaufe unserer Lebensgeschichte. Daraus lässt sich erklären, ob und wie wir uns sexuell befriedigen, wie wir Personen des eigenen oder des andern Geschlechtes sexuell begegnen, welche Eigenarten wir bei unsern Sexualpartnern schätzen, welche sexuellen Vorlieben und Gewohnheiten wir haben.

#### ***Schule und Sexualerziehung***

Die Schule unterstützt und ergänzt die Familie in der Sexualerziehung. Die Jugendlichen lernen, mit ihrer Sexualität sorgfältig umzugehen, sie positiv zu erfahren und sie nicht zur Unterdrückung anderer zu missbrauchen. Die Lebensgemeinschaft einer Klasse bietet ein günstiges Lernfeld, wo sich Jungen und Mädchen besser kennen und verstehen lernen, ein Lernfeld auch für den Aufbau partnerschaftlicher Beziehungsfähigkeiten sowie für die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Einstellungen zur Sexualität. Die Sicherstellung eines soliden Grundwissens, eine respektvolle Sprache und die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen sind wichtige Aufgaben der Sexualerziehung.

Die Schule kann dabei keine verbindliche Liebesmoral postulieren. Vielmehr wird sie die Jugendlichen auf ihren eigenen Wegen begleiten und Hilfen für die eigene Norm- und Wertbildung anbieten.

Die Schule übernimmt auch die Aufgabe, die Jugendlichen gründlich über Aids aufzuklären. Sie erfüllt damit einen gesellschaftlichen Auftrag. Die Zahl der HIV-Positiven und der aidskranken Menschen steigt von Jahr zu Jahr. Zur Zeit sind noch keine wirksamen Heilmittel und kein schützender Impfstoff bekannt. Eine Ansteckung mit dem Aidsvirus kann jedoch durch Beachtung einfacher Verhaltensregeln verhindert werden.

## 2. Richtziele

### ***Sich selbst akzeptieren und mit seiner Sexualität sinnvoll leben***

Pubertät ist eine Lebensphase, die für alle wichtig ist und in der auch viele positive Erfahrungen gemacht werden. Bei den einen stellen sich körperliche Entwicklungserscheinungen relativ früh ein, bei anderen später. Die einen haben schon sehr früh eine freundschaftliche Beziehung, den andern fehlt diese Erfahrung noch. Wichtig ist, dass die Jugendlichen sich in ihrem Körper wohl fühlen, ihre Gefühle verstehen und sich akzeptieren. Nach einer Phase des Ausprobierens und Entdeckens lernen die Jugendlichen, ein eigenes Rollenverständnis aufzubauen und einen persönlichen Lebensstil zu finden mit relativ klaren Ansichten und festen Vorstellungen von dem, was für das Leben wichtig ist.

### ***Ueber Gefühle, Empfindungen und Erwartungen offen sprechen***

Vielen Jugendlichen fällt es schwer, über Sexualität zu sprechen. Die Äußerung von eigenen Gefühlen, Empfindungen oder Erwartungen auch im sexuellen Bereich ist wichtig und führt zu einem besseren gegenseitigen Verständnis. Die Schule ist ein günstiges Lernfeld, wo sprachliche Hemmungen abgebaut werden können.

### ***Beziehungen verantwortungsvoll aufbauen und pflegen. Auf eigene und fremde Gefühle achten***

Im täglichen Umgang lernen Jugendliche partnerschaftliche Beziehungen aufbauen und Verantwortung übernehmen. Eifersucht, Besitzdenken, Machtstreben, Egoismus, Neid, Gehemmtheit, Angst, Vorurteile, schwaches Selbstbewusstsein, Stress u.a. hindern gute Beziehungen. Das Erleben von Freundschaft und Liebe erfordert gleichrangige Partnerinnen und Partner, welche die Verantwortung für ihre Beziehung und die daraus entstehenden Folgen wahrnehmen. Es bedingt auch Mut, zu den eigenen Gefühlen zu stehen und nein sagen zu können.

### ***Tolerant sein***

Zum Werthintergrund einer sexuellen Mündigkeit gehört die Achtung vor dem Mitmenschen mit andersartigen Auffassungen von Liebe und Sexualität. Homosexuellen, Bisexuellen, Prostituierten sowie HIV-Positiven, Aidskranken u.a. soll mit Verständnis und Toleranz begegnet werden.

### 3. Umsetzung im Unterricht

#### A Didaktische Prinzipien

##### *Persönliche Haltung*

Nicht jeder Lehrperson fällt es leicht, über Sexualität zu sprechen. Die eigene Einstellung schwingt mit. In unserer Gesellschaft bestehen verschiedene zum Teil gegensätzliche Einstellungen zu sexuellen Verhaltensweisen. Die Lehrperson kann zwar zu ihrer eigenen Meinung stehen, darf sie aber nicht als allgemein gültig weitergeben.

##### *Intimsphäre*

Die Intimsphäre der Jugendlichen muss geschützt werden. Die Lehrperson arbeitet anhand von Fallbeispielen mit Identifikationsmöglichkeiten und lässt offen, ob Jugendliche ihre persönlichen Vorstellungen in den Unterricht einbringen wollen.

Die körperlich-seelische Entwicklung der Jugendlichen ist oft verschieden weit. Die Lehrperson kann und muss nicht jedem individuellen Entwicklungsstand gerecht werden. Die Jugendlichen lesen das heraus, was für sie hier und jetzt bedeutsam ist, und lassen den Rest, der sie nicht betrifft, in der Regel unbeachtet.

Die unterschiedliche Betroffenheit und der ungleiche Entwicklungs- und Interessensstand können Probleme in der Klasse erzeugen, die thematisiert werden müssen.

##### *Das offene Gespräch*

Ein Gesprächsverhalten, in dem wertende Äußerungen der Lehrperson im Vordergrund stehen, führt bei Jugendlichen oft zu Abwehrreaktionen. Die Jugendlichen bilden ihre eigene Meinung aufgrund einer vielfältigen Meinungspalette.

Jugendliche geben sich oft informiert, auch wenn sie es nicht immer ausreichend sind. Interaktionsübungen, Rollenspiele, Jugendfilme oder die Lektüre von Informationsschriften und Briefen, worin Jugendliche ihre Lebensprobleme schildern, können Hemmschwellen abbauen. Sexualität und Liebe sind ein zentrales Thema bei Jugendlichen, auch wenn dies nicht immer offenkundig ist, da sich Jugendliche oft nicht zu äussern getrauen oder weil ihnen der entsprechende Wortschatz fehlt.

##### *Flexible Planung*

Spontan oder unterschwellig auftauchende Probleme, Fragen, Signale im Bereich Sexualität haben unabhängig von einer andern Planung Priorität und sollen festgestellt und sofort oder später behandelt respektiv thematisiert werden.

Ein Unterricht, der aber nur auf Gelegenheiten wartet, ist unvollständig. Die Lehrperson wird neben dem Gelegenheitsunterricht auch gezielt Lektionen planen, um dem Auftrag nach einer gewissen Vollständigkeit gerecht zu werden.

#### B Rahmenbedingungen

Der Klassenlehrer / die Klassenlehrerin ist für die Sexualerziehung verantwortlich. Er/sie übernimmt die Koordination mit den Religionslehrer/innen und andern Fachlehrer/innen. In Teilbereichen der Sexualerziehung können Fachkräfte (Arzt / Ärztin, Hebamme u.a.) beigezogen werden.

Der Sexualunterricht wird in der Regel im Klassenverband erteilt. Je nach Situation und auf Wunsch von Schülerinnen und Schülern können bestimmte Themen auch geschlechtsgetrennt behandelt werden.

Eine frühe Aufklärung ist besser als eine zu späte. Eine sachliche und kompetente Information trägt zur Persönlichkeitsentwicklung bei.

Die Lehrperson informiert die Eltern über den geplanten Unterricht im Bereich Sexualität (Brief/Elternabend).

## Teil B: Grobziele

Der Bereich Sexualität umfasst sechs Arbeitsfelder:

**Pubertät**  
**Freundschaft und Liebe**  
**Sexuelles Verhalten**  
**Zeugung, Schwangerschaft, Geburt**  
**Empfängnisregelung**  
**Aids**

### Verbindlichkeit

Während der drei Orientierungsstufenjahre soll in allen Arbeitsfeldern einmal gearbeitet werden. Der Zeitpunkt für die Behandlung, die Anzahl Lektionen, die Akzentsetzung sowie die Reihenfolge innerhalb der Arbeitsfelder richten sich vor allem nach den Interessen der Schülerinnen und Schüler und der Unterrichtssituation. Es kann auch sinnvoll sein, ein Thema öfters zu behandeln, da die Interessenoptik altersbedingt wechseln kann.

Die Aidsinformation gehört zum obligatorischen Bestandteil des Lebenskundeunterrichtes und hat vor Ablauf der obligatorischen Schulzeit zu erfolgen.

Die Klassenlehrerin und der Klassenlehrer ist für die Planung und Durchführung verantwortlich (siehe: Rahmenbedingungen).

### Lehrmittel:

#### Empfohlene Klassensätze:

Aids - Steck dich nicht an. Eine Informationsschrift für Jugendliche. Erziehungsdirektion des Kantons Bern, 1990

Gee Robyn, Meredith Susan: Wachsen und Erwachsenwerden. Wissen leichtgemacht. Verlag Otto Maier, Ravensburg, 1987 (7. Schuljahr)

Hurschler Karl, Odermatt Albert: Schritte ins Leben. Impulse für den Lebenskundeunterricht. 7. - 10. Schuljahr. Schülerbuch. Verlag Klett und Balmer, Zug, 1995 (Teil F)

Schneider Silvia: Das Aufklärungsbuch. Verlag Otto Maier, Ravensburg, 1990 (8./9. Schuljahr)

### Quellenangaben / Bezugsquellen

Quellenangaben und Bezugsquellen für Bücher, Filme, Videos, Spiele und Broschüren, die im Grobzielkatalog erwähnt werden, sind im Teil C aufgeführt.

### Legende

A Das Aufklärungsbuch  
 Ai Aids - Steck dich nicht an  
 S Schritte ins Leben (Lehrerband und Schülerbuch)  
 U Tobler: Unterwegs (Lehrerordner)  
 W Wachsen und Erwachsenwerden

P+G Persönlichkeit und Gemeinschaft (Bereich in diesem Lehrplan)  
 Zahlen entsprechen jeweils der Nummerierung der Grobziele

B+W Berufswahl und Wirtschaft (Bereich in diesem Lehrplan) Zahlen entsprechen jeweils der Nummerierung der Grobziele

 Hinweise auf Literatur / Broschüren

 Video

 Film

| Grobziele                                                                                                                                                  | Inhaltsangaben<br>und Erläuterungen                                                                                                                                                                                       | Hinweise für die<br>Unterrichtsgestaltung                                                                                                                         |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <div> <b>PUBERTÄT</b><br/>           Körperliche und psychische Veränderungen, Selbstwertgefühl,<br/>           Eigenständigkeit, Ablösung,         </div> |                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                   |
| 1. <b>Körperliche und psychische Veränderungen wahrnehmen.</b>                                                                                             | Körperliche Veränderungen bei Jungen und Mädchen bis zur Adoleszenz (18. Altersjahr)<br>Menstruation<br>Psychische Veränderungen: Spannungen, Stimmungsphasen, Idolglaube, Krisenerscheinungen, Anpassung/Auflehnung) ... | W / A: Zur Lektüre nach Hause geben<br>U 15, 87                                                                                                                   |
| 2. <b>Sich von der Kindheit lösen und neu orientieren.</b>                                                                                                 | Neue Wertvorstellungen, Standpunkte, Ablösungsärger, neue Eigenständigkeit<br>Rolle der Eltern<br>Neue Rechte und Pflichten                                                                                               | U 86                                                                                                                                                              |
| 3. <b>Selbstwertgefühl stärken.</b>                                                                                                                        | Aussehen,<br>Ich-Stärken, Ich-Schwächen<br>Gruppenzwänge                                                                                                                                                                  | A 47<br>U 19<br><div>V</div> Aussenseiter                                                                                                                         |
| <div> <b>FREUNDSCHAFT UND LIEBE</b><br/>           Erwartungen, Träume, Ideale, Realitäten, Kontaktsuche, Lebensformen, Lebensziele         </div>         |                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                   |
| 4. <b>Sich der eigenen Ansprüche an eine Freundschaft bewusst werden.</b>                                                                                  | Traumvorstellungen, Realitätsbezug<br>Erwartungen, Ängste, Traumpartner/-in                                                                                                                                               | S: Kapitel F 1<br>U 41, 59<br><div>F</div> Achterbahn<br>Gedichte von Jugendlichen<br>Fotos von Menschen aus Pop- und Werbewelt<br>Zeitschriften (Bravo, Mädchen) |

| Grobziele                                                                                                                                                                                                                                                   | Inhaltsangaben<br>und Erläuterungen                                                                                                                                                                                                             | Hinweise für die<br>Unterrichtsgestaltung                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 5. <b>Beziehungen aufbauen.</b>                                                                                                                                                                                                                             | Kontaktformen, Begegnungsorte<br>Eigene Bedürfnisse<br>Gefahren<br>Liebeskummer, Eifersucht                                                                                                                                                     | S: Kapitel F 2<br>U 25, 38, 54, 106, 115<br>Ai 33<br><br> Liebe - einfach kompliziert<br>(Erste Liebe)<br><br> Fellay: Ich hätte gern einen<br>Freund<br><br>Inserate |
| 6. <b>Über künftige Lebensformen<br/>und persönliche Lebensziele<br/>nachdenken.</b>                                                                                                                                                                        | Lebensformen: mit/ohne Partner/-in;<br>Trauschein<br>Vorstellungen über die Rolle als zu-<br>künftige Frau/Mutter / als zukünftiger<br>Mann/Vater<br>Vorstellungen über die Rollenvertei-<br>lung in Haushalt, Erziehung, Er-<br>werbstätigkeit | S: Kapitel F 4<br>Ai 38<br><br>Tonbild: Die Zukunft im Griff                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center;"> <b>SEXUELLES VERHALTEN</b><br/>           Normen, Ethik, Wortschatz, sexueller Missbrauch,<br/>           Schutzalter, Geschlechtskrankheiten         </div> |                                                                                                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| 7. <b>Mit der eigenen Sexualität zu-<br/>recht kommen.</b>                                                                                                                                                                                                  | Wortschatz, Tabus<br>Selbstbefriedigung<br>(Sexual)-Hygiene<br>Frühreife, Spät reife<br>Gruppendruck                                                                                                                                            |  Lehrerordner: Müller:<br>Aids 116<br><br>A 44, 80, 123<br><br> Mill: Liebesworte                                                                                 |
| 8. <b>Geschlechtsspezifisches Ver-<br/>halten reflektieren.</b>                                                                                                                                                                                             | Ein "richtiger" Junge<br>Ein "richtiges" Mädchen<br>Vorteile, Nachteile                                                                                                                                                                         | S: Kapitel C 2<br><br> Rollenverhalten<br><br> Freundschaft                                                                                                       |

| Grobziele                                                                                  | Inhaltsangaben<br>und Erläuterungen                                                                                                           | Hinweise für die<br>Unterrichtsgestaltung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>9. Formen des Sexualverhaltens kennen.</b>                                              | Verhaltensnormen<br>Heterosexualität, Homosexualität,<br>Bisexualität, Promiskuität, Strich,<br>Inzest, sexueller Missbrauch<br>Gesetz, Ethik | S: Kapitel F 3<br>U 56<br>Ai 51<br><br> Huser: Grenzen<br><br> Eine Liebe wie jede andere<br>(Homosexualität)<br><br> Was Sie Ihrem Kind schon<br>lange über Liebe und Sex<br>sagen wollten ....<br><br> Schweizer Strafgesetzbuch<br><br>Jugendberatungsstellen<br><br> Aids: Homosexualität |
| <b>10. Die Vermarktung der Sexualität beurteilen.</b>                                      | Sexmarkt, Werbung, Sexidole<br>Sextourismus (3. Welt)                                                                                         | Illustrierte, Tageszeitungen, Inserate                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>11. Sich mit Normen auseinandersetzen und einen eigenen verantwortbaren Weg finden.</b> | Normen, Standpunkte<br>Selbstverantwortung<br>Körperliche Kontakte: Kuss, Petting,<br>Geschlechtsverkehr<br>Schutzealter                      | S: Kapitel F 3<br>U 49, 51, 69, 112<br>Ai 43<br><br> Mit sechzehn<br><br> Aids - Liebe, Beziehung,<br>Sexualität                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>12. Geschlechtskrankheiten kennen und sich davor schützen.</b>                          | Symptome<br>Schutz, Heilung                                                                                                                   | A 115<br>U 81<br>Grobziele 16 - 18<br>Arzt / Ärztin einladen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

| Grobziele                                                                                                             | Inhaltsangaben<br>und Erläuterungen                                                                                                    | Hinweise für die<br>Unterrichtsgestaltung                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>ZEUGUNG, SCHWANGERSCHAFT, GEBURT</b><br>Erweitertes Grundwissen, Vererbung,<br>Schwangerschaftstest, Verantwortung |                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| 13. Wissen über Zeugung, Schwangerschaft und Geburt ergänzen.                                                         | Fruchtbarkeitszyklus, Erbkrankheiten, Inzucht, Wechseljahre, Schwangerschaftstest, Beratungsstellen, Schwangerschaft und Suchtmittel   | W 51 - 71<br><input type="checkbox"/> V Von der Zeugung zur Geburt<br><input type="checkbox"/> V Ein Kind entsteht<br><input type="checkbox"/> F Wunder des Lebens (9. Schuljahr)<br> Nilsson: Ein Kind entsteht        |
| 14. Wahrnehmen, wie weit Aussehen und Verhalten von der Vererbung geprägt sind.                                       | Aussehen, Eigenschaften, Talente                                                                                                       | W 72 - 75<br><input type="checkbox"/> V Von der Vererbung<br>P+G 4                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>EMPFÄNGNISREGELUNG</b><br>Methoden, Zuverlässigkeit, Normen, Ethik                                                 |                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| 15. Die Möglichkeiten und Wirkungsweise der Mittel der Empfängnisregelung kennen.                                     | Methoden, Handhabung, Vorteile, Nachteile, Zuverlässigkeit (Pearlindex), Schwangerschaftsabbruch, Normen, Ethik, Bevölkerungsexplosion | A 87<br>U 73<br><input type="checkbox"/> F Von Liebe ganz zu schweigen<br><input type="checkbox"/> V Liebe - einfach kompliziert (Verhütung / schwanger)<br>Arzt / Ärztin einladen<br> Broschüre: Ungewollt schwanger |

| Grobziele                                                                                                                                                                                                        | Inhaltsangaben<br>und Erläuterungen                                                                                      | Hinweise für die<br>Unterrichtsgestaltung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <div style="border: 1px solid black; border-radius: 10px; padding: 10px; margin-bottom: 10px;"> <b>AIDS</b><br/> Tödliche Gefahr, Virus, Krankheit, Ansteckungsrisiken<br/> Schutzmassnahmen, Solidarität </div> |                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 16. Aids als tödliche Gefahr ernst nehmen.                                                                                                                                                                       | Aids, HIV, HIV-infiziert, aidskrank, Krankheitsverlauf, Epidemiologie, HIV-Antikörpertest, Abwehrsystem Beratungsstellen | <div>  Lehrerordner: Müller: Aids </div> <div> Broschüre:<br/> <div>  Aids: Steck dich nicht an dazu: Lehrerkommentar </div> <div>  BAG: Info Dossier 3 </div> </div> |
| 17. Ansteckungsrisiken und Schutzmassnahmen kennen.                                                                                                                                                              | Risikohafte Verhaltensweisen, Schutzmassnahmen, Handhabung des Kondoms                                                   | <div>  Aids - sei klug, sei wählerisch, sei vorsichtig </div> <div>  Aids - Wenn ich das gewusst hätte </div> <div>  Ein anderer Weg im Unterricht </div>          |
| 18. Infizierten gegenüber Verständnis zeigen.                                                                                                                                                                    | Toleranz, Solidarität Diskriminierung                                                                                    | <div>  Raus aus der Klasse (Aids in der Schule) </div> <div>  Mein Kind ist betroffen (betroffene Eltern) </div>                                                                                                                                     |

## Teil C: Lehrmittelhinweise / Bezugsquellen

Hier werden nur Medien erwähnt, die im Grobzielkatalog vorkommen. Weitere Medienhinweise, sind bei den kantonalen Fachberatern Lebenskunde oder in den Didaktischen Zentren erhältlich.

### *Bücher*

Canziani Willy, Meili Dorothea: Was Sie Ihrem Kind schon lange über Liebe und Sex sagen wollten ... Sexualerziehung in der Familie. Verlag Pro Juventute, Zürich, 1990

Fellay Gerda: Ich hätte gern einen Freund. Briefe junger Menschen über Freundschaft und Liebe. Arena-Taschenbuch, Würzburg, 1985

Gee Robyn, Meredith Susan: Wachsen und Erwachsenwerden. Wissen leicht gemacht. Verlag Otto Maier, Ravensburg, 1987

Grossmann Thomas: Eine Liebe wie jede andere. Mit homosexuellen Jugendlichen leben und umgehen. Sachbuch Rowohlt Verlag, Reinbeck, 1988

Hurschler Karl, Odermatt Albert: Schritte ins Leben. Impulse für den Lebenskundeunterricht. 7. - 10. Schuljahr. Lehrerband und Schülerbuch. Verlag Klett und Balmer, Zug, 1992. (Teil F)

Huser-Studer Joël; Lenzinger Romana: Grenzen. Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Ein Leitfaden für Lehrkräfte aller Stufen und Erziehende. Elementarlehrerinnen- und Elementarlehrerkonferenz des Kt. Zürich, Zürich 1992

Mill Majerus: Liebesworte. Antworten auf Fragen Jugendlicher zu Liebe und Sexualität. Deutscher Katecheten-Verein München, 1985

Mit den Eltern zusammen! Ein Ratgeber für die Gestaltung von Elternabenden zum Thema Sexualerziehung. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, 1987

Nilson Lennart: Ein Kind entsteht. Mosaik Verlag, München, 1990

Schneider Silvia: Das Aufklärungsbuch. Verlag Otto Maier, Ravensburg, 1990

### *Broschüren*

Aids: Steck dich nicht an. Eine Informationsschrift für Jugendliche. Erziehungsdirektion des Kantons Bern, 1990

dazu: Methodisch -didaktischer Kommentar, Erziehungsdirektion des Kanton Luzern, 1991

Ungewollt schwanger. Informationen zum Thema Schwangerschaftsabbruch. Hrsg. durch die Schweiz. Vereinigung für Straflosigkeit des Schwangerschaftsabbruchs, Postfach, 3052 Zollikofen, Zollikofen 1992

### *Ordner*

Müller Hansjakob, Mühlemann Käthi: Aids. Arbeitsmaterialien für die Schule. Sabe Verlag, Zürich, 1989

Tobler Werner et al.: Unterwegs. Eine lebenskundliche Gesprächsfolge anhand von Lesetexten. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, 1989

### *Medienpaket*

Bundesamt für Gesundheit (Hrsg.): Aids Info-Dossier 3. Aids Info-Doku Schweiz, Bern, 1991 (mehrfarbige Broschüre, Diaserie, Begleitkommentar, 4 Modellvorträge, diverse Hintergrundinformationen, Literatur- und Adressenverzeichnis)

### *Videos*

Wenn nicht speziell vermerkt: Produktion Schweizer Schulfernsehen, Begleitheft "Achtung Sendung"

Aids: Ein anderer Weg im Unterricht, 1991, Filminstitut

Aids: Liebe, Beziehung, Sexualität, 1991, Filminstitut

Aids: Homosexualität, 1992, Filminstitut

Aids - sei klug - sei wählerisch - sei vorsichtig. Filminstitut

Aids - wenn ich das gewusst hätte. Filminstitut, 1991



**LEHRPLAN**  
LUZERN • URI • SCHWYZ • OBWALDEN • NIDWALDEN  
**LEBENS KUNDE**  
ZUG • DEUTSCHSPRACHIGER TEIL • WALLIS • FREIBURG  
  
Für das 7. – 9. Schuljahr

# **ORIENTIERUNGSSTUFE**

## **Lehrplan**

# **LEBENS KUNDE**

## **Bereich 'Berufswahl'**

Der vorliegende Lehrplan wurde von den Kommissionen 'Lebenskunde' und 'Beruf und Wirtschaft' der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz erarbeitet.

Copyright 1995  
überarbeitete Version 2001  
Bildungsplanung Zentralschweiz  
Zentralstrasse 18  
6003 Luzern

**Überarbeitete Version der Fachgruppe 'Lebenskunde / BWV-LBV'**  
**Orientierungsschule Deutschfreiburg**  
**Sommer 2011**

Mitglieder der Fachgruppe FG 'Lebenskunde / BWV-LBV'

Sommer 2011

SCHWALLER Cyrill, BLB (Präsident FG);  
AEBY Frédéric (OS Plaffeien); AEBISCHER Hubert (OS Tafers);  
SCHNEUWLY Patrick (OS Dürdingen); BRUEGGER Daniel (OS Wünnewil);  
MEIER Anita (OS Freiburg DOSF); BOSS Nicole (OS Gurmels);  
FRITZ Andreas (OS Murten); EYER Philippe (OS Kerzers)

|                                                                   |    |
|-------------------------------------------------------------------|----|
| <b>Inhaltsverzeichnis</b> (revidierter Bereich 'Berufswahl')      | 3  |
| 'Lebenskunde' – 3 Bereiche (Lehrplan)                             | 4  |
| Grundsätzliches zur Lebenskunde                                   | 5  |
| Bereich 'Berufswahl (und Wirtschaft)' – 3 Arbeitsfelder           | 6  |
| - Ich-Bildung und Selbsterfahrung                                 |    |
| - Arbeits- und Berufswelt                                         |    |
| - Konsumverhalten und wirtschaftliche Zusammenhänge               |    |
| Teil A: Leitideen                                                 | 7  |
| 1. Bedeutung der Berufs- und Laufbahnwahlvorbereitung /BWV-LBV)   | 7  |
| 2. Richtziele                                                     | 7  |
| 3. Umsetzung im Unterricht                                        | 7  |
| 3.A. Didaktische Prinzipien                                       | 7  |
| 3.B. Rahmenbedingungen                                            | 8  |
| 3.C. Kooperationsmodell der Berufswahlvorbereitung                | 8  |
| Teil B: Grobziele - Erläuterungen zum Grobzielkatalog             | 10 |
| Links zu Print- und Digitalmedien                                 | 11 |
| Lehrmittel (Egloff&Jungo; Schmid&Barmettler)                      | 13 |
| myBerufswahl (elektronische BWV-Plattform)                        | 13 |
| Lehrplananpassungen 'Berufswahl und Wirtschaft' (2006 + 2011)     | 14 |
| - 7. Schuljahr                                                    | 14 |
| - 8. Schuljahr                                                    | 15 |
| - 9. Schuljahr                                                    | 16 |
| Arbeitsfeld: Ich-Bildung und Selbsterfahrung                      | 17 |
| 1. Freizeitgestaltung                                             | 17 |
| 2. Bedürfnisarten                                                 | 17 |
| 3. Traumberufe                                                    | 17 |
| 4. Selbsteinschätzung                                             | 18 |
| 5. Berufs- und Laufbahnberatung BLB                               | 19 |
| 6. Werthaltung                                                    | 19 |
| 7. Rolle als Schüler/in und Lernende/r (Lehrling)                 | 19 |
| 8. Bewerbung                                                      | 20 |
| 9. Berufsinformationen                                            | 21 |
| Arbeitsfeld: Arbeits- und Berufswelt                              | 23 |
| 10. Betriebsbesichtigung                                          | 23 |
| 11. Berufs- und Arbeitsplatzerkundung                             | 23 |
| 12. Ausbildungsangebote in der Region                             | 23 |
| 13. Reglemente                                                    | 24 |
| 14. Produktion und Dienstleistung in der Umgebung                 | 24 |
| 15. Sinn und Notwendigkeit der Arbeit                             | 24 |
| 16. Veränderung in Beruf und Arbeit                               | 24 |
| Arbeitsfeld: Konsum und Einblick in wirtschaftliche Zusammenhänge | 25 |
| 17. Themen mit Bezug zu wirtschaftlichen Zusammenhängen           | 25 |
| Jahresplanung BWV-LBV: 7./8./9. Schuljahr                         | 26 |
| Berufswahlfahrplan – Übersicht                                    | 27 |

# LEBENSKUNDE

## 3 BEREICHE

**Persönlichkeit und  
Gemeinschaft**

**Sexualität**

**Berufswahl  
(und Wirtschaft)**

(Überarbeiteter Bereich)

## Grundsätzliches zur Lebenskunde

1995 / 2001

### **Ein Lehrplan mit drei Teilbereichen**

Der Lehrplan umfasst wichtige Aufgaben unserer Zeit: Gesundheitserziehung, Suchtprophylaxe, Berufs- und Laufbahnwahlvorbereitung, Wirtschaftskunde, Sexualerziehung, Persönlichkeitsentfaltung, Gemeinschaftserziehung. Um die Übersicht zu erleichtern, ist er in drei Bereiche gegliedert:

- Persönlichkeit und Gemeinschaft
- Sexualität
- Berufswahl (und Wirtschaft).

Diese Bereiche sind alle miteinander vernetzt. Sexualerziehung ist z.B. nicht möglich ohne Gemeinschaftserziehung, Berufswahl nicht ohne Persönlichkeitsbildung, Erwachsenen werden nicht ohne reale Bezüge zur Berufs- und Wirtschaftswelt, usw.

### **Alle Schulfächer sind Lebenskunde**

Alles, was die Schule lehrt, ist Lebenskunde. Sprachen, Mathematik, Werken, Sport, Musik, Religionslehre, Geografie, Geschichte, Naturlehre, usw. orientieren sich am Leben mit je verschiedenen Akzenten. Alle diese Fächer sind also Lebenskunde. Mit dem vorliegenden Lehrplan ist Lebenskunde im persönlichen und sozialen Bereich gemeint. Der Akzent liegt auf dem Erarbeiten von Werthaltungen, Einsichten und Entscheidungsgrundlagen in den Bereichen 'Persönlichkeit und Gemeinschaft', 'Sexualität', 'Beruf (und Wirtschaft)'.

### **Lebenskunde: Fach und Prinzip**

Es ist sinnvoll, lebenskundliche Aspekte in jedes Schulfach einfließen zu lassen. Bei dieser Art von Lebenskunde als Gelegenheitsunterricht bleiben aber einzelne Anliegen (z.B. Konfliktlösung, Gemeinschaftsbildung, Berufswahl, Stärkung des Selbstwertgefühls) zu wenig beachtet. Diese dürfen nicht einfach dem Zufall überlassen werden. Im Fach "Lebenskunde" können sie aufgenommen und systematisch erarbeitet werden.

### **Kooperativer Unterricht**

Im Lebenskundeunterricht wird weitgehend prozessorientiert gearbeitet. Lehrpersonen und Jugendliche bringen ihre eigene Erfahrungswelt und persönliche Überlegungen betreffend Lernziele und Lernwege in den Unterricht ein. Diese werden in einer offenen Planung besprochen und schrittweise verwirklicht. Dabei ist auch auf das Umfeld wie Klassensituation, örtliche Begebenheiten, Schulhausatmosphäre (usw.) Rücksicht zu nehmen.

Dieser kooperativ-situative Unterricht erfordert Austausch von Kompetenzen, einführendes Verstehen, nicht-wertendes Akzeptieren und persönliches Echtsein.

*Austausch von Kompetenzen:* Der Besitz von Bildungswissen und Lebenserfahrung wurde früher eher Erwachsenen zugeordnet, Neugier und Veränderungsbereitschaft den Jugendlichen. Diese Ansicht hat sich heute geändert. Jugendliche machen auch vielfältige eigene Lern- und Lebenserfahrungen und bauen sich, verstärkt durch das grosse Medienangebot, ein eigenes Bildungswissen auf. In unserer sich schnell wandelnden Welt besitzen alle Menschen - Jung und Alt - bestimmte Kompetenzen, die sie weitergeben können.

*Einführendes Verstehen:* Die Jugendlichen vertrauen Lehrpersonen, die sich genügend Zeit nehmen, sich in ihre Situation einfühlen können und Hilfe nicht aufdrängen.

*Nicht-wertendes Akzeptieren:* Jugendliche wünschen Lehrpersonen, die bereit sind, erst einmal möglichst vorurteilsfrei zuzuhören und nicht sofort Ratschläge zu erteilen und fertige Entscheide zu präsentieren.

*Persönliches Echtsein:* Jugendliche suchen in den Lehrpersonen echte Vorbilder, die ihre Stärken und Schwächen nicht verbergen, die nicht schon alles wissen und die noch offen für Veränderungen sind.

### **Stundendotation / Planung**

Um die Anliegen des Lebenskunde-Lehrplans erfüllen zu können, ist genügend Zeit im Stundenplan vorzusehen. Es ist wünschenswert, neben dem Lektionenunterricht auch halb- oder ganztägige Unterrichtsblöcke bzw. Projektwochen zu planen, weil das längere Verweilen an einem Thema intensivere und umfassendere Lernprozesse ermöglicht.

### **Unterricht ohne Noten**

In der Lebenskunde geht es um Ansichten, Einsichten, Kenntnisse, Einstellungen, Verhalten, Entscheidungen, Überzeugungen, Denkanstösse, Besinnung! Es ist nicht möglich, klar festzustellen, wie weit neue Einstellungen gebildet, Werte und Normen verinnerlicht werden und Verhaltensänderungen eintreten. Trotzdem sollen die Jugendlichen erfahren, wo ihre Stärken/Schwächen liegen und woran sie noch arbeiten können. Selbst-/Fremdeinschätzungen fördern die Persönlichkeitsentwicklung.

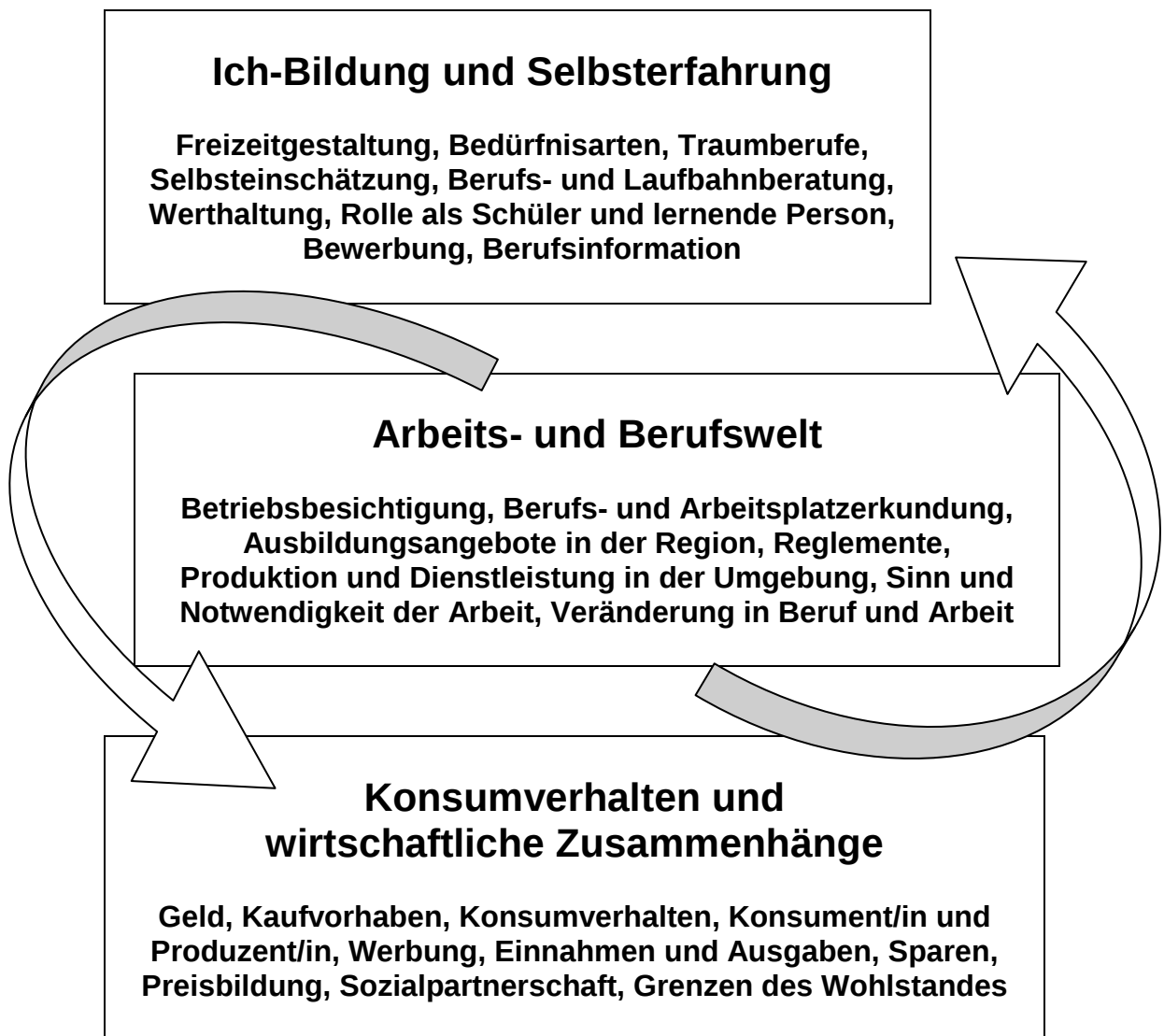
# LEBENSKUNDE

## Berufswahl (und Wirtschaft)

---

### Arbeitsfelder

---



---

## Teil A: Leitideen

---

### 1. Bedeutung der Berufs-/Laufbahnwahlvorbereitung und Wirtschaftskunde

#### *Der Unterricht in Berufswahl und Wirtschaft*

- fördert die Berufswahlbereitschaft der Jugendlichen und befähigt sie - in Zusammenarbeit mit den Eltern - zu einem Berufsentscheid.
- stärkt das Selbstwertgefühl der Jugendlichen und die Fähigkeit zur kritischen Selbsteinschätzung. Die persönlichen Werthaltungen werden bewusst gemacht.
- erweitert die Kenntnisse über berufswahlwichtige Elemente der Arbeits- und Berufswelt und befähigt die Jugendlichen zur selbständigen Berufserkundung.
- zeigt Arbeit und Freizeit als wichtige Lebensbereiche für den Einzelnen und die Gesellschaft auf.
- setzt sich mit dem persönlichen Konsumverhalten auseinander und ermöglicht dabei Einblicke in wirtschaftliche Fragen und Zusammenhänge.

### 2. Richtziele

#### *Die Berufsfindung als persönliche Aufgabe wahrnehmen*

Den Jugendlichen wird bewusst, dass die Wahl ihres Berufes resp. einer weiterführenden Schule ihre persönliche Aufgabe ist, die sie zusammen mit ihren Eltern zu übernehmen haben. Sie lernen die Einflüsse ihrer Umwelt kennen und setzen sich mit der Selbsteinschätzung auseinander. Sie nutzen berufskundliche Informationsangebote und kennen die Dienstleistungen der Berufs- und Laufbahnberatung BLB. Die Jugendlichen erfahren, dass die Berufsfindung ein länger dauernder Prozess ist.

#### *Die Arbeit als Lebensunterhalt und Beitrag an die Gemeinschaft verstehen*

Den Jugendlichen wird bewusst, dass die persönlich ausgewählte Arbeit zum eigenen Lebensunterhalt, aber auch zum wirtschaftlichen und sozialen Wohlergehen unserer Gemeinschaft beiträgt. Als Ausgleich zu Arbeit und Fortbildung wird ihnen ihre Freizeitgestaltung ein wichtiges Anliegen.

#### *Die Rolle als Konsumentin und Konsument in unserer Wirtschaft erkennen*

Die Jugendlichen erfahren, dass sie als Konsumentinnen und Konsumenten unser Wirtschafts- und Sozialleben beeinflussen, dass ihr Verhalten aber auch von der Wirtschaft und Gesellschaft geprägt wird. Sie lernen ihr Konsumverhalten zu überprüfen und erkennen einfache wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge.

### 3. Umsetzung im Unterricht

|                                 |
|---------------------------------|
| <b>A Didaktische Prinzipien</b> |
|---------------------------------|

#### *Lehrperson als Coach*

Die Lehrperson nimmt eine begleitende und unterstützende Haltung ein. Dies bedeutet:

- zur Selbstenwicklung ermutigen
- Erfahrungssituationen und Entscheidungshilfen anbieten
- Unklare Situationen transparenter machen
- Alternativen aufzeigen

### ***Anschauung und Selbstbild***

In der Berufs- und Laufbahnwahlvorbereitung muss vom aktuellen, persönlichen Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler ausgegangen werden. Der Unterricht wird für sie umso gewinnbringender, je besser es gelingt, sie Erfahrungen machen zu lassen, die nicht nur den Intellekt, sondern auch die Gefühle und Sinne ansprechen (Projektunterricht, Besichtigungen, Gespräche mit Berufsleuten, Praktika, usw.). Dabei erfahren sie den Einfluss des persönlichen Umfeldes, der eigenen Bedürfnisse und von Zukunftsvorstellungen.

### ***Selbsttätigkeit und Arbeitshaltungen***

Berufswahl setzt den realitätsbezogenen Willen zur Selbstbestimmung voraus. Eigenaktivitäten der Jugendlichen sind zu fördern. So lernen sie, sich Arbeitshaltungen wie Ausdauer, Beweglichkeit, Belastbarkeit, Exaktheit und Kreativität anzueignen.

## **B Rahmenbedingungen**

Die Lehrperson bemüht sich um den Berufsfindungsprozess innerhalb einer Klassengemeinschaft. Die persönliche Berufswahl ist Sache der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern. Es ist zu beachten, dass Eltern die Werthaltungen ihrer Kinder massgebend prägen und somit auf das Berufswahlverhalten einen entscheidenden Einfluss ausüben. Die Berufswahlvorbereitung soll deshalb in enger Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgen.

Die Lehrperson kann in ein Dilemma geraten, wenn sie einerseits die Entscheidungsfähigkeit eines jeden Jugendlichen fördern sollte, andererseits aber die Entscheidungsverantwortung dem Jugendlichen und seinen Eltern überlassen muss.

Weitere Schwierigkeiten können sich ergeben durch:

- Unterschiedlichen Stand des Berufswahlprozesses innerhalb einer Klassengemeinschaft
- Familiäre Herkunft: Jede Familie setzt andere Wertungen in Fragen der Berufswahl, der Lebensweise und der Konsumgewohnheiten
- Unterschiedliche Werthaltungen der am Berufsfindungsprozess beteiligten Personen
- Wirtschaftsstruktur und aktuelle wirtschaftliche Situation, Ausbildungsangebote und geographische Lage der Wohnregion.

In solchen Situationen hilft der Beizug der Berufs- und Laufbahnberatung BLB.

## **C Kooperationsmodell der Berufswahlvorbereitung**

Damit die Jugendlichen in ihrem Berufsfindungsprozess den für sie richtigen Weg finden, ist es wichtig, dass die daran beteiligten Personen ihre Aufgaben wahrnehmen und sich gegenseitig unterstützen.

### ***Jugendliche wählen***

Die Berufs- und Schulwahl verlangt die aktive Auseinandersetzung mit eigenen und andern Wertvorstellungen, mit den gesellschaftlichen Entwicklungen und Veränderungen sowie mit der Berufs- und Arbeitswelt. Die Jugendlichen sind sich bewusst, dass es für die Berufs- und Schulwahl unabdingbar ist, die eigenen Bedürfnisse und Fähigkeiten sowie geschlechtsspezifische Rollenmuster zu kennen und zu bewerten. Die Jugendlichen erarbeiten sich Kompetenzen, welche eine eigenverantwortliche Entscheidung ermöglichen.

### ***Berufs- und Schulwahl als Prozess***

Die erste Berufs- und Schulwahl der Jugendlichen ist ein Prozess, der sich über längere Zeit, oft sogar über die obligatorische Schulzeit hinaus hinzieht. Die Jugendlichen werden befähigt, die Berufs- und Schulwahl als ersten Schritt ihrer Laufbahnplanung in eigener Verantwortung wahrzunehmen. Diese Erfahrungen bilden die Grundlage für spätere Laufbahnentscheide.

## ***Eltern / Erziehungsberechtigte***

Die Eltern / Erziehungsberechtigten übernehmen zusammen mit den Jugendlichen die Hauptverantwortung für den Berufs- und Schulwahlprozess. Sie nehmen aktiv Anteil an der Gestaltung der beruflichen Zukunft. Dabei werden sie durch Angebote von Schule, Berufs- und Laufbahnberatung BLB, Wirtschaft und Ausbildungsinstitutionen unterstützt.

## ***Schule***

Vor dem Eintritt in die Orientierungsstufe übernimmt die Primarschule die Verantwortung für die Orientierung der Eltern sowie der Schüler und Schülerinnen über die verschiedenen Schultypen der Orientierungsstufe. Sie ermöglicht dadurch einen optimalen Entscheid für die Schulwahl.

Die Aktivitäten im Arbeitsfeld "Arbeit" des Lehrplanbereichs "Mensch und Umwelt" erlauben eine erste altersgemässe Auseinandersetzung mit Themen der Arbeitswelt.

Der Unterricht an der Orientierungsstufe (integrierte und koordinierte ORST, Werk-, Real-, Sekundarschule sowie Untergymnasium) ist ein wesentlicher Teil der langfristigen Berufswahlvorbereitung. Die Lehrpersonen fördern die Zusammenarbeit mit den Eltern und allen am Berufswahlprozess Beteiligten.

Lehrpersonen sind Begleiterinnen und Begleiter des Lern- und Reifeprozesses. Einführendes Verstehen, Akzeptieren von Werten und persönliches Echtsein sind die Grundhaltungen, welche die Entwicklung hin zur Berufswahlbereitschaft ('Berufswahlreife') und somit zum Berufswahlentscheid begünstigen. Im Berufswahlunterricht wird prozessorientiert, systematisch und fächerübergreifend gearbeitet. Basis des Unterrichts ist der Lehrplan.

## ***Wirtschaft und Ausbildungsinstitutionen***

Die Wirtschaft und alle an der Ausbildung beteiligten Institutionen und Betriebe sind wichtige Berufswahlpartner. In Zusammenarbeit mit den anderen Berufswahlpartnern bieten sie den Jugendlichen geeignete Informations- und Kontaktmöglichkeiten an zum Kennenlernen der Berufs- und Arbeitswelt und der Ausbildungsangebote.

Sie engagieren sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Sicherstellung eines genügenden Ausbildungsangebots.

Der Übergang von der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II setzt gegenseitige Kenntnisse der Bildungsziele und Lehrpläne voraus und erfordert eine entsprechende Auseinandersetzung damit.

## ***Berufs- und Laufbahnberatung BLB***

Die Berufs- und Laufbahnberatung BLB ist Mittlerin zwischen allen an der Berufs- und Schulwahl Beteiligten. Sie unterstützt Jugendliche und Erwachsene bei der Berufs- und Schulwahl bzw. in ihrer beruflichen Laufbahnplanung. Die Leistungsbereiche der Berufs- und Laufbahnberatung sind: Beratung, Realisierungshilfen, Informationsangebote, Dokumentationen, Zusammenarbeit mit verwandten Institutionen sowie Expertentätigkeit. Die Berufs- und Laufbahnberatung koordiniert die Zusammenarbeit der an der Berufs- und Schulwahl Beteiligten. Mit spezifischen Informationen und Impulsen unterstützt sie deren Aufgaben.

---

## Teil B: Grobziele

---

### Erläuterungen zum Grobzielkatalog

#### Verbindlichkeit:

Das zentrale Anliegen des Bereichs Berufswahl (und Wirtschaft) besteht im Berufswahlfindungsprozess der Jugendlichen. Die Unterrichtsplanung richtet sich nach dem "Berufswahl-Fahrplan" (im Anhang). Es sind in allen drei Schuljahren Inhalte aus allen drei Arbeitsfeldern zu bearbeiten.

Der Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen muss im gesamten Berufswahlprozess Rechnung getragen werden. Die Selbsteinschätzung (Grobziel 4) ist somit Thema in allen drei Jahren.

#### Fächerübergreifender Unterricht:

Berufswahlvorbereitende (und wirtschaftskundliche) Themen sollten fächerübergreifend behandelt werden. Bei den jeweiligen Grobzielen sind Querverweise aufgeführt.

#### Lehrmittel:

Als Grundlage des Unterrichts im Fach 'Lebenskunde / Berufswahl (und Wirtschaft)' werden vor allem zwei Lehrmittel vorgeschlagen:

- Berufswahltagbuch von Egloff & Jungo (Lehrmittelverlag des Kantons Aargau - ilz Lehrmittel der interkantonalen Lehrmittelzentrale)
- Berufswahlportfolio / Wegweiser zur Berufswahl von Schmid & Barmettler (SDBB Versandbuchhandlung)
- Neben den beiden offiziellen Lehrmitteln stehen eine Fülle von zusätzlichen, ergänzenden Print- und Digitalmedien zur Verfügung, die im Internet jeweils aktualisiert zum Download bereit stehen.

#### Legende

##### BwtLP

Egloff Erwin & Jungo Daniel:  
Berufswahltagbuch.  
Kommentar für Lehrpersonen.  
Kooperationsmodell Berufswahlvorbereitung  
1. Ausgabe 2009 (total überarbeitet nach 15 Ausgaben)

##### BwtArb

Egloff Erwin & Jungo Daniel:  
- Berufswahltagbuch. Arbeitsheft.  
[www.berufswahltagbuch.ch](http://www.berufswahltagbuch.ch)  
[www.berufswahlvorbereitung.ch](http://www.berufswahlvorbereitung.ch)  
1. Ausgabe 2009 (total überarbeitet nach 24 Ausgaben); erscheint jährlich  
- Elternratgeber Berufswahl

##### WzBW

Schmid Reinhard & Barmettler Claire:  
Berufswahl-Portfolio 2009 -  
- Wegweiser zur Berufswahl (Schülerheft)  
- Berufswahl als Familienprojekt (Elternheft)  
[www.berufswahl-portfolio.ch](http://www.berufswahl-portfolio.ch)

##### P+G

Persönlichkeit und Gemeinschaft (Bereich in diesem Lehrplan).  
Zahlen entsprechen jeweils der Nummerierung der Grobziele

##### ➔ Hinweise zu anderen Lehrplänen

Ge = Geschichte  
D = Deutsch  
Ma = Mathematik  
Gg = Geografie  
NL = Naturlehre  
HW = Hauswirtschaft

---

## Downloads der aktuellen Listen zusätzlicher Materialien für den BWV/LBV-Unterricht – Sekundarstufe I (Print- und Digitalmedien)

---



### Planungshilfen

<http://www.sdbb.ch/dyn/177295.asp>

- **Welches Medium passt wo in den Berufswahlprozess?**

*Welche Medien stellen zu welcher Phase des Berufswahlprozesses Inhalte bereit? Aufgeschlüsselt nach Schuljahr.*

[http://www.sdbb.ch/dyn/bin/177295-175570-1-medien\\_im\\_prozess.pdf](http://www.sdbb.ch/dyn/bin/177295-175570-1-medien_im_prozess.pdf)

- **Zusatzmedien für den Berufswahlunterricht**

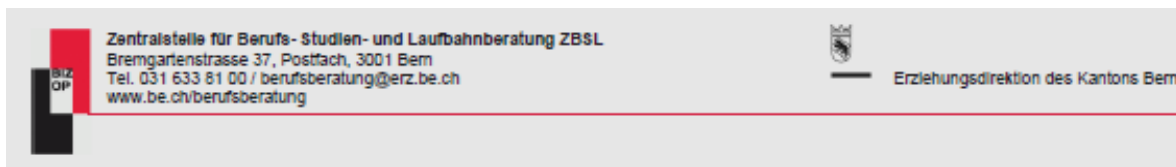
*In welchen Medien finde ich zusätzliche Inhalte für meinen Berufswahlunterricht? Aufgeschlüsselt nach Berufswahlthema.*

<http://www.sdbb.ch/dyn/bin/177295-175571-1-zusatzmedien.pdf>

- **Digitale Medien in welcher Phase?**

*Welche digitalen Mittel können in welcher Phase des Berufswahlunterrichts eingesetzt werden? Aufgeschlüsselt nach Themen. Mit direkten Links zu den entsprechenden Websites.*

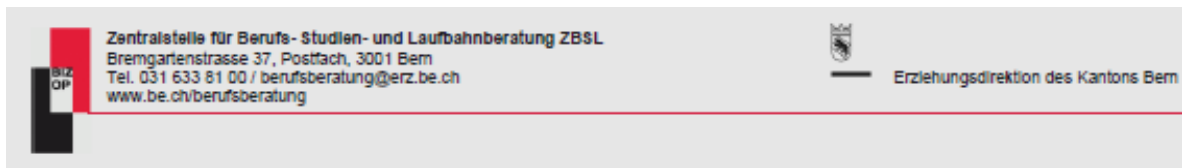
[http://www.sdbb.ch/dyn/bin/177295-175572-1-bwu\\_mit\\_digitalen\\_mitteln.doc](http://www.sdbb.ch/dyn/bin/177295-175572-1-bwu_mit_digitalen_mitteln.doc)



- **Liste der Medien für den Berufswahlunterricht BWU (BWV) = Liste nach Themen und Liste nach Zielgruppe (Kanton Bern)**

[http://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten\\_volksschule/kindergarten\\_volksschule/schulleitungen\\_undlehrpersonen/berufswahlvorbereitung.assetref/content/dam/documents/ERZ/MBA/de/berufsberatung/BWV/Berufswahlmedien.pdf](http://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten_volksschule/kindergarten_volksschule/schulleitungen_undlehrpersonen/berufswahlvorbereitung.assetref/content/dam/documents/ERZ/MBA/de/berufsberatung/BWV/Berufswahlmedien.pdf)

## Weitere interessante Links für den BWV-LBV-Unterricht



- **Berner Rahmenkonzept 'Berufswahlvorbereitung (BWV)' der Sekundarstufe I**

[http://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten\\_volksschule/kindergarten\\_volksschule/schulleitungen\\_undlehrpersonen/berufswahlvorbereitung.html](http://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten_volksschule/kindergarten_volksschule/schulleitungen_undlehrpersonen/berufswahlvorbereitung.html)

- **Planungshilfe BWV für die Schulen (Kanton Bern) – Arbeitsmittel für die „7 Schritte zur Berufswahl“**

[http://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten\\_volksschule/kindergarten\\_volksschule/schulleitungen\\_undlehrpersonen/berufswahlvorbereitung.assetref/content/dam/documents/ERZ/MBA/de/berufsberatung/BWV/Arbeitsmittel\\_zu\\_7Schritte\\_%20BW\\_V2009\\_05\\_29.pdf](http://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten_volksschule/kindergarten_volksschule/schulleitungen_undlehrpersonen/berufswahlvorbereitung.assetref/content/dam/documents/ERZ/MBA/de/berufsberatung/BWV/Arbeitsmittel_zu_7Schritte_%20BW_V2009_05_29.pdf)

**zebis.ch** Zentralschweizer  
Bildungsserver

neu Anschlagbrett |

[Startseite](#) [Unterricht](#) [Stellen](#) [Services](#) [Schule](#) [Agenda](#)

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) - [Unterricht](#) - [Fach Lebenskunde/Berufswahl](#) - [Lehrplannavigation](#)

**Lebenskunde/Berufswahl**

► **Lehrplannavigation**

[Materialien](#)

[Fachdokumente](#)

[Medienhinweise](#)

[Kontakt zur Fachberatung](#)

**Lehrplannavigation Lebenskunde/Berufswahl**

[7. Klasse](#)

[8. Klasse](#)

[9. Klasse](#)

▼ [Wie ist die Rubrik Unterricht aufgebaut?](#)

<http://www.zebis.ch/Unterricht/Fach/Lehrplannavigation/index.php?fach=512>

## Lehrmittel EGLOFF Erwin & JUNGO Daniel



- Berufswahltagbuch:
- Arbeitsheft
  - Kommentar für LP
  - Elternratgeber BW
  - 20 Tipps zur BW

Zusätzliche Unterrichtsmaterialien stehen zur Verfügung unter:

<http://www.berufswahlvorbereitung.ch> und [www.berufswahltagbuch.ch](http://www.berufswahltagbuch.ch)

## Lehrmittel SCHMID Reinhard & BARMETTLER Claire



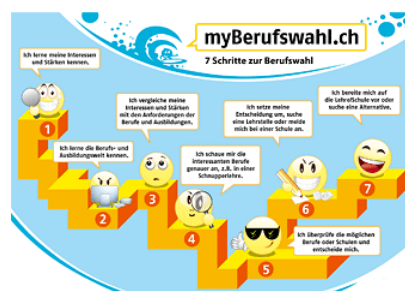
- Berufswahlportfolio mit
- Wegweiser zur Berufswahl
  - Elternheft
  - Ringordner

Zusätzliche Unterrichtsmaterialien stehen zur Verfügung unter:

<http://www.berufswahl-portfolio.ch> und [www.s-b-institut.ch](http://www.s-b-institut.ch)

[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch)

[www.myBerufswahl.ch](http://www.myBerufswahl.ch)



Mit Login (+ Logbuch) für

- Schüler/innen
- Lehrpersonen
- Eltern

# Lehrplananpassungen 2006 Innerschweiz - Lehrplananpassungen 2011 Deutsch-Freiburg

## Berufswahl (und Wirtschaft)

### 7. Schuljahr

#### Ich-Bildung und Selbsterfahrung

|    |                                            |
|----|--------------------------------------------|
| 1. | Freizeitgestaltung                         |
| 2. | Bedürfnisarten                             |
| 3. | Traumberufe                                |
| 4. | Selbsteinschätzung                         |
| 5. | Berufs- und Laufbahnberatung               |
| 6. | Werthaltung                                |
| 7. | Rolle als Schüler/in und Lernende/Lehrling |
| 8. | Bewerbung                                  |
| 9. | Berufsinformationen                        |

#### Erkundung der Arbeits- und Berufswelt

|     |                                               |
|-----|-----------------------------------------------|
| 10. | Betriebsbesichtigung                          |
| 11. | Berufs- und Arbeitsplatzerkundung             |
| 12. | Ausbildungsangebote in der Region             |
| 13. | Reglemente                                    |
| 14. | Produktion und Dienstleistung in der Umgebung |
| 15. | Sinn und Notwendigkeit der Arbeit             |
| 16. | Veränderungen in Beruf und Arbeit             |

#### Konsum und Einblick in wirtschaftliche Zusammenhänge

|     |                               |
|-----|-------------------------------|
| 17. | Geld                          |
| 18. | Kaufvorhaben                  |
| 19. | Bewusstes Konsumverhalten     |
| 20. | Konsument/in und Produzent/in |
| 21. | Werbung                       |
| 22. | Einnahmen und Ausgaben        |
| 23. | Sparen                        |
| 24. | Preisbildung                  |
| 25. | Sozialpartnerschaft           |
| 26. | Grenzen des Wohlstandes       |

#### Verbindlichkeiten

Die verbindlichen Grobziele sind grau hinterlegt.

Die anderen Grobziele sind fakultativ.

Die gestrichenen Grobziele fallen weg.

## 8. Schuljahr

### Ich-Bildung und Selbsterfahrung

|                                               |
|-----------------------------------------------|
| 1. Freizeitgestaltung                         |
| 2. Bedürfnisarten                             |
| 3. Traumberufe                                |
| 4. Selbsteinschätzung                         |
| 5. Berufs- und Laufbahnberatung               |
| 6. Werthaltung                                |
| 7. Rolle als Schüler/in und Lernende/Lehrling |
| 8. Bewerbung                                  |
| 9. Berufsinformationen                        |

### Erkundung der Arbeits- und Berufswelt

|                                                   |
|---------------------------------------------------|
| 10. Betriebsbesichtigung                          |
| 11. Berufs- und Arbeitsplatzerkundung             |
| 12. Ausbildungsangebote in der Region             |
| 13. Reglemente                                    |
| 14. Produktion und Dienstleistung in der Umgebung |
| 15. Sinn und Notwendigkeit der Arbeit             |
| 16. Veränderungen in Beruf und Arbeit             |

### Konsum und Einblick in wirtschaftliche Zusammenhänge

|                                   |
|-----------------------------------|
| 17. Geld                          |
| 18. Kaufvorhaben                  |
| 19. Bewusstes Konsumverhalten     |
| 20. Konsument/in und Produzent/in |
| 21. Werbung                       |
| 22. Einnahmen und Ausgaben        |
| 23. Sparen                        |
| 24. Preisbildung                  |
| 25. Sozialpartnerschaft           |
| 26. Grenzen des Wohlstandes       |

### Verbindlichkeiten

Die verbindlichen Grobziele sind grau hinterlegt.

Die anderen Grobziele sind fakultativ.

Die gestrichenen Grobziele fallen weg.

## 9. Schuljahr

### Ich-Bildung und Selbsterfahrung

|                                               |
|-----------------------------------------------|
| 1. Freizeitgestaltung                         |
| 2. Bedürfnisarten                             |
| 3. Traumberufe                                |
| 4. Selbsteinschätzung                         |
| 5. Berufs- und Laufbahnberatung               |
| 6. Werthaltung                                |
| 7. Rolle als Schüler/in und Lernende/Lehrling |
| 8. Bewerbung                                  |
| 9. Berufsinformationen                        |

### Erkundung der Arbeits- und Berufswelt

|                                                   |
|---------------------------------------------------|
| 10. Betriebsbesichtigung                          |
| 11. Berufs- und Arbeitsplatzerkundung             |
| 12. Ausbildungsangebote in der Region             |
| 13. Reglemente                                    |
| 14. Produktion und Dienstleistung in der Umgebung |
| 15. Sinn und Notwendigkeit der Arbeit             |
| 16. Veränderungen in Beruf und Arbeit             |

### Konsum und Einblick in wirtschaftliche Zusammenhänge

|                                   |
|-----------------------------------|
| 17. Geld                          |
| 18. Kaufvorhaben                  |
| 19. Bewusstes Konsumverhalten     |
| 20. Konsument/in und Produzent/in |
| 21. Werbung                       |
| 22. Einnahmen und Ausgaben        |
| 23. Sparen                        |
| 24. Preisbildung                  |
| 25. Sozialpartnerschaft           |
| 26. Grenzen des Wohlstandes       |

### Verbindlichkeiten

Die verbindlichen Grobziele sind grau hinterlegt.

Die anderen Grobziele sind fakultativ.

Die gestrichenen Grobziele fallen weg.

| Grobziele | Inhaltsangaben<br>und Erläuterungen | Hinweise für die<br>Unterrichtsgestaltung |
|-----------|-------------------------------------|-------------------------------------------|
|-----------|-------------------------------------|-------------------------------------------|

## Ich-Bildung und Selbsterfahrung

BwtLP: S. 119-144  
WzBW: S. 5-22; 23-48

- Die Ich-Kräfte und das Selbstbewusstsein (Selbstbild) stärken
- Die eigenen Wünsche, Erwartungen, Werthaltungen, Fähigkeiten und persönlichen Berufsmöglichkeiten erkennen

|                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1. Freizeitgestaltung</b><br><br><b>Möglichkeiten der Freizeitgestaltung erkennen</b><br><br><b>7. Schuljahr</b> | <p>Neigungen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler bewusst machen</p> <p>Gegenseitige Anerkennung der Hobbys fördern</p> <p>Zur persönlichen Freizeitgestaltung ermutigen</p> <p>Freizeitangebote in der Umgebung kennen</p> <p>Freizeit bewusst gestalten</p> <p>Körper, Geist und Gemüt ganzheitlich erleben</p> | <p>Grundmotto ist: Sich besser kennen lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Schüler/innen stellen Hobbys vor</li> <li>➤ Persönliche Aktionen (Altersheimbesuch, ökologische Projekte usw.)</li> <li>➤ sinnvolle Freizeitgestaltung als Persönlichkeitsbildung</li> <li>➤ Vereine stellen sich vor</li> <li>➤ Besuch von Freizeitangeboten, Jugendtreffs, kritischer Vergleich</li> </ul> <p>BwtLP: S. 35-36<br/>BwtArb: S. 10-13<br/>WzBW: S. 8<br/>P+G 1: Erkennen, wer man ist und wie man von andern gesehen wird.</p> |
| <b>2. Bedürfnisarten</b><br><br><b>Verschiedenartige Bedürfnisse unterscheiden</b><br><br><b>7. Schuljahr</b>       | <p>Wünsche und Bedürfnisse bestimmten Bedürfnisgruppen zuordnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Existenzbedürfnisse</li> <li>- Wahlbedürfnisse</li> </ul>                                                                                                                                                   | <p>BwtArbLP: Themenkreise 'Ich-Bildung' und 'Selbstbild'<br/>BwtArb: Themenkreise 'Ich lerne mich selbst kennen'</p> <p>➔ HW 9.5: Wohnbedürfnisse klären</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>3. Traumberufe</b><br><br><b>sich mit Traumberufen auseinandersetzen</b><br><br><b>7. Schuljahr</b>              | <p>Alterstypische Traumberufe</p> <p>Wunschbild und Wirklichkeit der Traumberufe</p> <p>Traumberufe und individuelle Bedürfnisse</p> <p>Modetrends</p>                                                                                                                                                                    | <p>Motive, Hintergründe, Zusammenhänge aufzeigen; Berufsleute erzählen aus ihrem Alltag.</p> <p>BwtLP: S. 53-54; 209-211<br/>BwtArb: S. 32-34<br/>WzBW: S. 7-8<br/>P+G 3: Vorurteile abbauen</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  <p><b>Cybilla</b><br/>Arbeitsmittel zur Vorbereitung auf die Berufswahl</p> <p><b>Cybilla</b><br/>Berufswahlvorbereitung für Migrantinnen<br/>Phase 3 &gt; Berufswahl &gt; Träume + Traumberufe</p> |  <p>René Zühlmann<br/><b>Berufswahl BUCH &amp; KOMPASS 09/10</b></p> |  <p><b>Berufswahl-Werkstatt</b><br/>Ruedi Meier, 30 Posten, (2003)</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>4. Selbsteinschätzung</b></p> <p><b>Interessen, Fähigkeiten und Verhaltensweisen in Schule und Freizeit einschätzen</b></p> <p><b>Daraus Schlüsse für den Berufswahlentscheid ziehen</b></p> <p><b>7. + 8. + 9. Schuljahr</b></p>                                                                                                 | <p>Schulfächer und Interessen</p> <p>Neigungen und Abneigungen gegenüber Fächern</p> <p>Freizeitgestaltung und Berufswunsch</p> <p>Analyse der Wünsche und Bedürfnisse</p> <p>Begabungen und Fähigkeiten</p> <p>Synthese aus Selbst- und Fremdeinschätzung</p> <p>Geschlechtsuntypische Berufswahl ('Genderfrage')</p> | <p>Oft in Einzelgesprächen zu lösen, evtl. Zusammenarbeit mit Eltern und BLB</p> <p>BwtLP: S. 32-42; 48-49<br/>BwtArb: S. 8 - 27<br/>WzBW: S. 23-48</p> <p>P+G 8:<br/>Gefahren bei der Selbstfindung erkennen und selbstverantwortlich handeln</p> <p>P+G 11:<br/>Typische Rollenverhalten aufdecken und beurteilen</p> <p>➔ Ge 9.10:<br/>Die Frau in der Welt</p> |
|  <p><b>Cybilla</b><br/>Arbeitsmittel zur Vorbereitung auf die Berufswahl</p> <p><b>Cybilla</b><br/>BWV für Migrantinnen<br/>Phase 2 &gt; Interessen / Stärken<br/>Phase 3 &gt; Wer bin ich? &gt; alle Teilmodule<br/>Phase 3 &gt; Schnupperlehre</p> |  <p><b>Schnupper-Set</b></p> <p><b>SCHNUPPERN</b></p>                                                                                                                                                                               |  <p><b>Berufswahl-Werkstatt</b><br/>Ruedi Meier, 30 Posten, (2003)</p>                                                                                                                                                                                                        |

|                                                                                                                      |                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                   |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  <p><b>Jobbox</b><br/>21 Posten</p> |  |  <p><b>Sixpack Comics</b>; Arbeitsmittel speziell für leistungsschwächere Jugendliche<br/><a href="http://www.sixpack-comic.ch/">www.sixpack-comic.ch/</a></p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>5. Berufs- und Laufbahnberatung BLB</b><br/>Die BLB kennen lernen</p> <p>7. + 8. + 9. Schuljahr</p>                                                                                                        | <p>Informationen über die Angebote der Berufs- und Laufbahnberatung BLB.</p> <p>Berufswahlvorbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zusammenarbeit BLB / Schule / Eltern</li> <li>➤ Berufsinformationen</li> <li>➤ Individuelle Beratung</li> <li>➤ Hilfe bei der Lehrstellensuche</li> </ul> | <p>BwtLP: S. 65 + 206-208<br/>BwtArb: S. 43-44</p> <p>WzBW: S. 18-20</p>                                                                                                               |
| <p><b>6. Werthaltung</b><br/>Sich der wichtigsten Werte bewusst sein, welche die Berufswahl und den Konsum beeinflussen (vgl. Grobziel 15 "Sinn und Notwendigkeit der Arbeit")</p> <p>7. + 8. + 9. Schuljahr</p> | <p>Werte im künftigen Beruf verwirklichen</p> <p>Wertvorstellungen, die das Konsumverhalten prägen</p>                                                                                                                                                                                                         | <p>Was bedeutet die Arbeit für mich?</p> <p>Eltern/Berufsleute einbeziehen</p> <p>BwtLP: S. 51-52; 95-99;<br/>S. 153-158<br/>WzBW: S. 13 + 17</p>                                      |
| <p><b>7. Rolle als Schüler/in und Lernende/r (Lehrling)</b><br/>Gegenwärtige Rolle als Schüler/in mit der zukünftigen Rolle als Lernende/r vergleichen</p> <p>9. Schuljahr</p>                                   | <p>Vergleich der gegenwärtigen Rolle mit derjenigen des/der Lernenden</p>                                                                                                                                                                                                                                      | <p>Auszubildende einladen; Gruppengespräche; Jugendliche beobachten lernende Personen am Arbeitsplatz.</p> <p>BwtLP: S. 54-63; 85-86; 145<br/>BwtArb: S. 35-40; 75<br/>WzBW: S. 99</p> |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>8. Bewerbung</b></p> <p><b>Sich schriftlich und mündlich um einen Ausbildungsplatz bewerben</b></p> <p><b>8. + 9. Schuljahr</b></p>                                                                                                                                                           | <p>Bewerbungsstrategien</p> <p>Bewerbungsschreiben<br/>Lebenslauf<br/>(Eignungs-) Tests</p> <p>Telefonisches und persönliches Vorstellungsgespräch</p> <p>Absagen verarbeiten</p>                                                                 | <p>Musterbeispiele erstellen<br/>Rollenspiele<br/>Personalchef/in oder Lehrmeister/in einladen<br/>BwtLP: S. 88-93; 194ff<br/>BwtArb: S. 97-108<br/>WzBW: S. 99-112</p> <p>→ D 3.1:<br/>Inhalt und Umfang eines Textes nach der Schreibsituation, dem Adressaten und den persönlichen Bedürfnissen richten</p> <p>→ D 4.2:<br/>Erkennen, dass es beim Gespräch nicht nur auf die Bedeutung der Wörter, sondern auch auf den Tonfall, auf Mimik und Gestik ankommt.</p> |
|  <p><b>Cybilla</b><br/>Arbeitsmittel zur Vorbereitung auf die Berufswahl</p> <p><b>Cybilla</b><br/>BWV für Migrantinnen<br/>Phase 3 &gt; Berufswahl &gt; Vorstellungsgespräch / Absagen</p>                       |  <p><b>Von der Bewerbung zur Lehrstelle</b></p> <p><b>Berufswahl-Werkstatt</b><br/>Ruedi Meier, 30 Posten, (2003)</p>                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|  <p><b>Berufswahl BUCH &amp; KOMPASS 09/10</b></p> <p><b>Sixpack Comics</b>; Arbeitsmittel speziell für leistungsschwächere Jugendliche<br/><a href="http://www.sixpack-comic.ch/">www.sixpack-comic.ch/</a></p> |  <p><b>Sixpack Comics</b>; Arbeitsmittel speziell für leistungsschwächere Jugendliche<br/><a href="http://www.sixpack-comic.ch/">www.sixpack-comic.ch/</a></p> |  <p><a href="http://www.erz.be.ch/fit">www.erz.be.ch/fit</a><br/>Anforderungsprofile und Orientierungsaufgaben</p> <p><b>KGV</b><br/>KANTONALER GEWERBEVERBAND ZÜRICH</p> <p><b>Kompetenzprofile</b><br/><a href="http://www.kgv.ch/">http://www.kgv.ch/</a></p>                                                                                                                  |

|                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                   |                                                                                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
|  <p><a href="http://www.basic-check.ch">www.basic-check.ch</a></p> |  <p><a href="http://www.multicheck.ch">www.multicheck.ch</a></p> |  |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>9. Berufs-<br/>informationen</b></p> <p><b>Informationsquellen<br/>kennen und benützen</b></p> <p><b>Informationen auf ihre<br/>Aussagekraft über-<br/>prüfen, miteinander<br/>vergleichen und zu den<br/>eigenen Vorstellungen<br/>in Beziehung bringen</b></p> <p><b>(7. +) 8. Schuljahr</b></p> | <p>Berufs- und schulkundliche<br/>Schriften, AV-Medien, Werbe-<br/>materialien, Stelleninserate u.a.<br/>benützen und vergleichen</p> <p>Mündliche und schriftliche<br/>Erfahrungsberichte von<br/>Menschen aus der Berufs-<br/>und Arbeitswelt einholen</p> <p>Bedeutung der Berufsbildung<br/>erkennen</p> | <p>Besuch des Berufs-<br/>informationszentrums BIZ;<br/>Schulhausdokumentation<br/>kennen lernen</p> <p>Besuch von berufskundlichen<br/>und schulkundlichen Ver-<br/>anstaltungen</p> <p>Berufsleute, junge Menschen<br/>in der Ausbildungsphase sowie<br/>Frauen und Männer mit<br/>Berufsbiographien, die Impulse<br/>geben können, in die Klasse<br/>einladen</p> <p>BwtLP: S. 54-55; 59-60<br/>BwtArb: S. 42; 72ff<br/>WzBW: S. 76-77; 87-98</p> <p>➔ D 5.4:<br/>Um die Subjektivität jeder<br/>Information wissen und die<br/>Gefahr der Manipulation<br/>erkennen</p> |
|                                                                                                                                                                                                                       |                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |



**Sixpack Comics;** Arbeitsmittel speziell für leistungsschwächere Jugendliche  
[www.sixpack-comic.ch/](http://www.sixpack-comic.ch/)



**Cybilla**  
Berufswahlvorbereitung  
für Migrantinnen;  
Phase 2 + 3



[www.berufskatalog.ch](http://www.berufskatalog.ch)



[www.berufsbilder.ch](http://www.berufsbilder.ch)

| Grobziele | Inhaltsangaben<br>und Erläuterungen | Hinweise für die<br>Unterrichtsgestaltung |
|-----------|-------------------------------------|-------------------------------------------|
|-----------|-------------------------------------|-------------------------------------------|

|                                                                                                                                        |                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|
| <b>Arbeits- und Berufswelt</b><br><br>- Aspekte und Formen der Arbeit erkunden<br>- Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten kennen lernen | BwtLP: S. 145-189<br>BwtArb: S. 29ff<br>WzBW: S. 49-75 |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                 |                                              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|
| <b>10. Betriebsbesichtigung</b><br><br>Den organisatorischen Ablauf eines überschaubaren Betriebes darstellen<br><br><b>! Für den Kanton Freiburg gestrichen !</b> | Betriebsabläufe erkunden:<br>➤ Produktionsabläufe von Waren<br>➤ Abläufe von Dienstleistungen<br>➤ Begriffe erarbeiten: Einkauf - Produktion - Verkauf - Verwaltung<br>➤ das Zusammenspiel verschiedener Berufe | Betriebe über Zweck und Ergebnis informieren |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------|

|                                                                                                                                                |                                                                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>11. Berufs- und Arbeitsplatz-erkundung</b><br><br>Berufswünsche aufgrund von Berufserkundungen überprüfen<br><br><b>8. (+ 9). Schuljahr</b> | Berufserkundungen in Interessengruppen und individuell:<br>➤ Entwicklung eines eigenen Frageschemas zur Berufserkundung<br>➤ Durchführung einer Betriebsbesichtigung<br>➤ Auswertung der Berufserkundung<br>➤ Schüler machen Berufswahlpraktika bzw. Schnupperlehren | Es empfiehlt sich eine Zusammenarbeit mit der BLB und den Eltern;<br>Einbezug von Auszubildenden und Berufsleuten;<br>Schnupperlehren gehören in die individuelle Berufsfindungsphase.<br><br>BwtLP: S. 56-63; 145ff<br>BwtArb: S. 29ff<br>WzBW: S. 87-98<br>➔<br>D 2.3:<br>Texte kennen und selber gestalten, Diskussionen führen können |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>12. Ausbildungsangebote in der Region</b><br><br>Die Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten der Wohnregion ermitteln<br><br><b>8. (+ 9.) Schuljahr</b> | Ausbildungsmöglichkeiten und Beschäftigungsaussichten in der Wohnregion<br><br>Besprechungen mit der BLB (Alternativlösung, Beschäftigungslage, Lehrstellenmarkt, Zwischenlösungen)<br><br>Anforderungen der Mittelschulen | BLB beiziehen / Adresslisten<br><br>➔<br>Ma 4: Relationen;<br>Ma 4.2: Darstellung<br><br>Ausbildungsmöglichkeiten im Dorf, in der Region, im Kanton grafisch darstellen |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                                                                      |                                                                                                                                                                                        |                                                                                                                                                                                                      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>13. Reglemente</b><br><br><b>Rechte und Pflichten laut Lehrvertrag und Ausbildungsreglement kennen</b><br><br><b>9. Schuljahr</b> | Rechte und Pflichten des Ausbildners und des/der Lernenden<br><br>Information über die Berufsfachschule- und die Berufsmittelschule BMS<br><br>Finanzierung der beruflichen Ausbildung | Fallbeispiele<br>BLB beiziehen<br>evtl. Lehrlinge und/oder Lehrmeister einladen; Eltern einbeziehen<br><br>BwtLP: S. 94<br>BwtArb: S. 109<br><br>P+G 12: Sinn und Folgen von Vorschriften beurteilen |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                          |                     |       |
|----------------------------------------------------------|---------------------|-------|
| <b>14. Produktion und Dienstleistung in der Umgebung</b> | g e s t r i c h e n | ----- |
|----------------------------------------------------------|---------------------|-------|

|                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>15. Sinn und Notwendigkeit der Arbeit</b><br><br><b>Sinn und Notwendigkeit von Arbeit für sich selbst und für die Gemeinschaft einschätzen. (vgl. Grobziel 6 "Werthaltung")</b><br><br><b>(7. + 8. +) 9. Schuljahr</b> | Sinn der Arbeit:<br>Freude, Neigungserfüllung, Herausforderung, Erfüllung materieller Bedürfnisse und Verpflichtungen, Beitrag an gesellschaftliche Bedürfnisse, Dienst am Mitmenschen<br><br>Lohnarbeit, ehrenamtliche Arbeit<br><br>Grenzsituationen:<br>Arbeitslosigkeit, Invalidität und Krankheit<br><br>Individuelles Verhältnis zwischen Arbeit und Freizeit | Schule als "mein Arbeitsplatz" beurteilen<br><br>Arbeitsprojekt: Betriebe im Dorf, in der Region auf ihre gesellschaftliche Bedeutung hin untersuchen, Verflechtungen, Spezialisierungen diskutieren<br>Verschiedene Arbeitsformen anhand von eigenen Erfahrungen oder von Rollenspielen diskutieren<br><br>BwtLP: S. 51-52; 95-99; S. 153-158<br>WzBW: S. 14 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                              |                     |       |
|----------------------------------------------|---------------------|-------|
| <b>16. Veränderungen in Beruf und Arbeit</b> | g e s t r i c h e n | ----- |
|----------------------------------------------|---------------------|-------|

| Grobziele | Inhaltsangaben<br>und Erläuterungen | Hinweise für die<br>Unterrichtsgestaltung |
|-----------|-------------------------------------|-------------------------------------------|
|-----------|-------------------------------------|-------------------------------------------|

## Konsum und Einblick in wirtschaftliche Zusammenhänge

- Möglichkeiten des Einflusses und der Beeinflussung des Einzelnen in unserer Konsumgesellschaft erfahren

|                                                                |                                                                                                                     |  |
|----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <b>17. Themen mit Bezug zu wirtschaftlichen Zusammenhängen</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Versicherungsfragen</li> <li>➤ Schuldenfalle</li> <li>➤ Werbung</li> </ul> |  |
|----------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

**Die Kommissionen 'Lebenskunde' und 'Beruf und Wirtschaft' der Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz (in denen auch Vertreter des Kantons Freiburg Einsitz haben) haben folgende Themen 17 – 26 ersatzlos aus dem Lehrplan gestrichen:**

|    |                                      |                                                                                                                                                                                                                                           |
|----|--------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 17 | <b>Geld</b>                          | Entstehung und Aufgaben des Geldes erklären: Tauschmittel, Zahlungsmittel, Wertmittel                                                                                                                                                     |
| 18 | <b>Kaufvorhaben</b>                  | Ein Kaufvorhaben vorbereiten und einen Kaufentscheid fällen: Bedürfnisabklärung, Kaufangebote und Kaufvergleiche, Finanzierung, Qualität                                                                                                  |
| 19 | <b>Bewusstes Konsumverhalten</b>     | Eigenes Konsumverhalten überprüfen: Vergleich, Notwendigkeit, Verzicht, Gesundheit, Ökologie, Wegwerfgesellschaft                                                                                                                         |
| 20 | <b>Konsument/in und Produzent/in</b> | Konsumenten und Produzenten im Wirtschaftskreislauf (mit Geld- und Güterstrom)                                                                                                                                                            |
| 21 | <b>Werbung</b>                       | Werbemethoden und Werbestrategien für Güter und Dienstleistungen untersuchen, durchschauen und bewerten: Jugendliche als umworbenes Zielpublikum in Schule, Freizeit und Beruf; Sport und Werbung; Radio, TV, Presse, Plakate; Lobby      |
| 22 | <b>Einnahmen und Ausgaben</b>        | Vernünftig haushalten: Taschengeld; Einnahmen und Ausgaben im persönlichen Lebensbereich; Schulden, Schuldzinsen, Wucherzinse                                                                                                             |
| 23 | <b>Sparen</b>                        | Beweggründe für das Sparen und Sparformen erörtern                                                                                                                                                                                        |
| 24 | <b>Preisbildung</b>                  | Auswirkungen von Angebot und Nachfrage auf die Preisbildung aufzeigen                                                                                                                                                                     |
| 25 | <b>Sozialpartnerschaft</b>           | Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände                                                                                                                                                                                                     |
| 26 | <b>Grenzen des Wohlstandes</b>       | Auswirkungen unseres Überflusses erkennen: Abbau der Rohstoffe, Produktion, Umweltverschmutzung, Konsum und Abfall, Abfallverwertung; Verkehr und Mobilität (öffentlicher und privater Verkehr), Formen von Energie, Energieverschwendung |

## Vorschlag für die Jahresplanung

Vgl. Berufswahlfahrplan / Jahrespläne: Lehrmittel Berufswahltagbuch, Kommentar für Lehrpersonen (Egloff&Jungo), S. 18-23

|                                                                 | <b>7. Schuljahr</b>                                                                                                                                                                                                   | <b>8. Schuljahr</b>                                                                                                                                                                        | <b>9. Schuljahr</b>                                                                                                                                                                                                      |
|-----------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b><i>Ich-Bildung und Selbsterfahrung</i></b>                   | <b>1. Freizeitgestaltung</b><br><b>2. Bedürfnisarten</b><br><b>3. Traumberufe</b><br><b>4. Selbsteinschätzung</b><br><b>5. Berufs-/Laufbahnberatung</b><br><b>6. Werthaltung</b><br><br><i>9. Berufsinformationen</i> | <b>4. Selbsteinschätzung</b><br><b>5. Berufs-/Laufbahnberatung</b><br><b>6. Werthaltungen</b><br><b>8. Bewerbung</b><br><b>9. Berufsinformationen</b><br><br><b>!!! Elternkontakte !!!</b> | <b>4. Selbsteinschätzung</b><br><b>5. Berufs-/Laufbahnberatung</b><br><b>6. Werthaltung</b><br><b>7. Rolle als Schüler/in und Lernende/Lernender</b><br><b>8. Bewerbung</b><br><br><b>!!! Individuelle Begleitung!!!</b> |
| <b><i>Arbeits- und Berufswelt</i></b>                           | <i>11. Berufserkundung</i><br><i>15. Sinn und Notwendigkeit der Arbeit</i>                                                                                                                                            | <b>11. Berufserkundung</b><br><b>12. Ausbildungsangebote in der Region</b><br><br><i>15. Sinn und Notwendigkeit der Arbeit</i>                                                             | <i>11. Berufserkundung</i><br><i>12. Ausbildungsangebote in der Region</i><br><br><b>13. Reglemente: Rechte und Pflichten der Lernenden</b><br><b>15. Sinn und Notwendigkeit der Arbeit</b>                              |
| <b><i>Konsumverhalten und wirtschaftliche Zusammenhänge</i></b> | <i>17. Themen mit Bezug zur Wirtschaft</i>                                                                                                                                                                            | <i>17. Themen mit Bezug zur Wirtschaft</i>                                                                                                                                                 | <i>17. Themen mit Bezug zur Wirtschaft</i>                                                                                                                                                                               |

**Fettdruck = Kernprogramm / verbindliche Grobziele**

***Die restlichen Grobziele sind fakultativ (kursiv)***

## Berufswahlfahrplan – Übersicht

